



Genossenschaftliche Finanz Gruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2015

INHALT

04 VORWORT

06 DIE DZ BANK AG IM PORTRÄT

10 NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

26 UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

34 MITARBEITERVERANTWORTUNG

42 GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

48 NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

50 GRI CONTENT INDEX

54 ÜBER DIESEN BERICHT

55 IMPRESSUM

„Die Schlagkraft des neuen Spitzeninstituts wird sich auch beim Thema Nachhaltigkeit bemerkbar machen.“

WOLFGANG KIRSCH
VORSTANDSVORSITZENDER



Sehr geehrte Damen und Herren,

„Wir haben heute alle zusammen Geschichte geschrieben“ – diese Einschätzung von Bundesumweltministerin Barbara Hendricks auf der UN-Klimakonferenz in Paris Ende vergangenen Jahres verdeutlicht, welche Bedeutung der Klimaschutz inzwischen weltweit erlangt hat. Mit dem sogenannten „Paris-Abkommen“ verpflichten sich erstmals nahezu alle Länder zum Klimaschutz, das heißt auf die Begrenzung der globalen Erwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius. Dies ist ein bedeutender Schritt angesichts stark variierender nationaler Klimaschutzpläne.

Nun kommt es darauf an, die ambitionierten Ziele mit Leben zu füllen. Damit dies gelingt, muss jeder seinen Beitrag leisten. Das gilt auch für uns als Unternehmen. Als DZ BANK beschäftigen wir uns schon seit einigen Jahren mit der Frage, wie sich globale Herausforderungen wie der Klimawandel meistern lassen. Eine Antwort darauf ist unser Engagement im Bereich Umwelt und Energieeffizienz. Beide sind zentrale Handlungsfelder der DZ BANK und der Volksbanken Raiffeisenbanken. Mit der Finanzierung erneuerbarer Energien tragen wir dazu bei, dass die Energiewende in Deutschland ein Erfolg wird. Seit zehn Jahren finanzieren wir Projekte im Bereich erneuerbare Energien, inzwischen mit einem Volumen von rund 3,2 Mrd. Euro.

Nachhaltigkeit bei der DZ BANK hat aber nicht nur eine ökologische Seite. Grundvoraussetzung für das Vertrauen unserer Stakeholder ist vielmehr unsere wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Und wir sind stolz, diesen Anspruch erneut bestätigt zu sehen: Das Jahr 2015 war für die

DZ BANK Gruppe ein Jahr fortgesetzten geschäftlichen Erfolgs und zugleich maßgeblicher strategischer Weichenstellungen. Wir haben zum wiederholten Mal einen sehr guten Jahresabschluss erreicht und ein Ergebnis vor Steuern von 2,45 Mrd. Euro erzielt.

Zum Erscheinungszeitpunkt dieses Berichts stehen wir außerdem kurz vor der Fusion mit der WGZ BANK. Für die Genossenschaftliche FinanzGruppe ist dies ebenfalls ein historischer Schritt. Im Interesse unserer gesamten Organisation werden wir zum 1. August 2016 unsere strategischen und operativen Stärken zusammenführen. Die hinzugewonnene Schlagkraft des neuen Spitzeninstituts wird sich auch beim Thema Nachhaltigkeit bemerkbar machen.

In unserem Group Corporate Responsibility Committee arbeiten wir bereits seit mehreren Jahren gemeinsam mit der WGZ BANK und den Unternehmen der DZ BANK Gruppe – zu der zum Beispiel die Bausparkasse Schwäbisch Hall, die Union Investment und die R+V Versicherung zählen – erfolgreich an zahlreichen Nachhaltigkeitsthemen. Ergebnisse dieser Zusammenarbeit sind unser gemeinsamer Verhaltenskodex, unsere Zuliefererstandards oder unsere Klimaziele. Weil uns die Meinung unserer Interessengruppen wichtig ist, haben wir 2015 auch die erste gruppenweite Stakeholder-Befragung durchgeführt. Da wir in diesem Jahr auf ein Reporting nach dem neuen Standard G4 der Global Reporting Initiative (GRI) umgestellt haben, werden wir künftig regelmäßig unsere Stakeholder befragen. Die Erkenntnisse daraus helfen uns, künftig noch transparenter zu sein.

Unser Engagement als DZ BANK Gruppe hat die Nachhaltigkeits-Ratingagentur oekom research 2015 abermals mit einer sehr guten Bewertung gewürdigt. Mit unserem „C+“-Rating gehören wir zu den führenden Unternehmen in der Finanzbranche. Auch in den Bewertungen der Nachhaltigkeits-Ratingagenturen MSCI oder Sustainalytics sowie im Corporate Responsibility Index der Bertelsmann Stiftung haben wir gut abgeschnitten.

Vor diesem Hintergrund sind wir motiviert, uns beim Thema Nachhaltigkeit weiter zu verbessern. Dafür haben wir uns einiges vorgenommen. So planen wir die Einführung regelmäßiger verpflichtender Schulungen in der nachhaltigen Kreditvergabe, um die Mitarbeiter noch stärker für die Relevanz dieses Themas zu sensibilisieren. Auch wollen wir den Austausch mit den Genossenschaftsbanken vertiefen und diese mit neuen Dialogformaten beim Aufbau und der Umsetzung eines erfolgreichen Nachhaltigkeitsmanagements und -reportings unterstützen.

Neben diesen bankbezogenen Themen beschäftigen uns die vielen Flüchtlinge, die derzeit nach Deutschland kommen. Hier sind wir als Menschen und als Unternehmen gefragt. Immer mehr DZ BANK Mitarbeiter engagieren sich ehrenamtlich in Flüchtlingsprojekten. Als DZ BANK Gruppe haben wir uns der Kampagne der Deutschen Wirtschaft zur Unterstützung von Flüchtlingen „wir zusammen“ angeschlossen und stellen 50 Hospitationsplätze in der DZ BANK Gruppe bereit.

Wie Sie sehen, liebe Leser, sind unsere Vorhaben für 2016 breit gefächert. Was wir 2015 erreicht haben, können Sie auf den folgenden Seiten nachlesen. Nachhaltigkeit ist und bleibt ein Kernthema unserer Organisation. In einem Jahr werden wir Ihnen an dieser Stelle erneut von unserem Vorankommen berichten.



Ihr Wolfgang Kirsch

DIE DZ BANK AG IM PORTRÄT

Die DZ BANK AG fungiert als Spitzeninstitut und Zentralbank für mehr als 850 Genossenschaftsbanken in Deutschland. Ihr Auftrag ist es, die Geschäfte der eigenständigen Genossenschaftsbanken vor Ort zu unterstützen und deren Position im Wettbewerb zu stärken. Zusätzlich betreut sie als Geschäftsbank Unternehmen und Institutionen, die einen überregionalen Bankpartner benötigen. Überdies hat sie die Holdingfunktion für die Verbundunternehmen der DZ BANK Gruppe mit deren starken Marken.

90%

unserer Eigentümer
sind Genossenschafts-
banken.

85,9%

KREDITGENOSSENSCHAFTEN

6,7%

WGZ BANK AG

6,9%

WEITERE GENOSSENSCHAFTEN

0,5%

PRIVATPERSONEN UND
SONSTIGE ANTEILSEIGNER

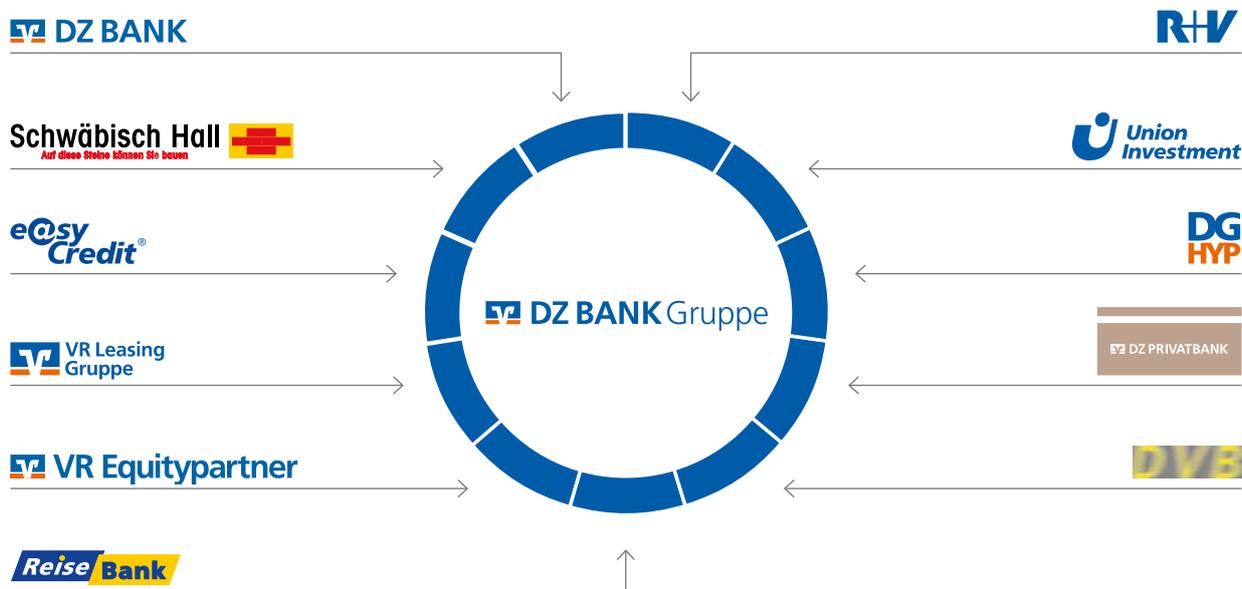
DZ BANK GRUPPE

Gemeinsam mit den Unternehmen R+V Versicherung, Bausparkasse Schwäbisch Hall, DZ PRIVATBANK, VR LEASING Gruppe, TeamBank, Union Investment Gruppe und weiteren Spezialanbietern bildet die DZ BANK AG die DZ BANK Gruppe. Die Zusammenarbeit ist geprägt von der genossenschaftlichen Idee: Gegenseitigkeit, Partnerschaftlichkeit

und Verantwortung für die Gemeinschaft leiten die Unternehmen der DZ BANK Gruppe und damit die Prinzipien der Genossenschafts-Pioniere Friedrich Wilhelm Raiffeisen, Hermann Schulze-Delitzsch und Wilhelm Haas, die heute aktueller denn je sind.

Die DZ BANK Gruppe ist mit einer Bilanzsumme von 408,34 Mrd. Euro einer der größten Finanzdienstleister Deutschlands. Ihr Vorsteuerergebnis erreichte

DIE STARKEN MARKEN DER DZ BANK GRUPPE



im Berichtsjahr 2,45 Mrd. Euro (2014: 2,87 Mrd. Euro). Aufgrund des guten Ergebnisses konnte die DZ BANK Gruppe ihre Kapitalsituation weiter verbessern und erzielte zum 31. Dezember 2015 eine harte Kernkapitalquote von 13,9 Prozent nach 12,2 Prozent zum Jahresende 2014. Das Resultat 2015 fußt in erster Linie auf der positiven operativen Entwicklung in allen Konzerngesellschaften. Dazu hat auch die robuste Konjunktur in Deutschland beigetragen, die vor allem von einer kräftigen Binnennachfrage und der weiterhin expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) profitierte. Dank der wirtschaftlich guten Rahmenbedingungen reduzierte sich die Risikovor-sorge der DZ BANK Gruppe erneut auf einem bereits niedrigen Niveau. Hinzu kamen Wertaufholungen in Staatsanleihebeständen, wenn auch in geringerem Maße als in den Vorjahren. Für die DZ BANK Gruppe arbeiteten im Jahr 2015 weltweit rund 30.000 Mitarbeiter, von denen 27.800 in Deutschland beschäftigt sind.

ERFOLGSMODELL GENOSSENSCHAFTLICHE FINANZGRUPPE

Mit ihren starken Marken gehören die Unternehmen der DZ BANK Gruppe zu den Eckpfeilern des Allfinanzangebots der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Diese

ist mit mehr als 1.000 Genossenschaftsbanken und 12.260 Geschäftsstellen die größte konsolidierte Bankengruppe Europas. Sie bietet ihren Kunden ein umfassendes Angebot an Finanzdienstleistungen und Beratung aus einer Hand. Für den Erfolg der Genossenschaftlichen FinanzGruppe stehen mehr als 30 Mio. Kunden, von denen über die Hälfte Mitglieder und damit Eigentümer der Genossenschaft sind.

AUF DEM WEG ZU EINER GENOSSENSCHAFTLICHEN ZENTRALBANK

Prägend für das vergangene Jahr war zudem der Startschuss für die Fusion von DZ BANK und WGZ BANK zu einer genossenschaftlichen Zentralbank, den die beiden Häuser gemeinsam im November 2015 gegeben haben. Mit dem Zusammengehen ihrer beiden Zentralinstitute wird die Genossenschaftliche FinanzGruppe die Konsolidierung in ihrem Oberbau im Jahr 2016 erfolgreich abschließen – und erhebliche strategische, betriebswirtschaftliche und aufsichtsrechtliche Synergien heben. Zudem eröffnen sich neue Ertrags- und Wachstumschancen für die Genossenschaftsbanken, das vereinigte Spitzeninstitut sowie die Verbundunternehmen. Nach derzeitigen Planungen wird die vereinigte genossenschaftliche Zentralbank am 1. August 2016 an den Start gehen.

DZ BANK AG: REGIONAL UND GLOBAL AKTIV FÜR UNSERE KUNDEN

4.249

*MITARBEITER IN
DEUTSCHLAND*

Frankfurt am Main 3.376

Berlin 30

Dresden 3

Hamburg 62

Hannover 188

Karlsruhe 22

Leipzig 10

München 193

Nürnberg 35

Oldenburg 17

Stuttgart 313

Neben der Hauptniederlassung in Frankfurt ist die DZ BANK AG an zehn weiteren Standorten in Deutschland vertreten. Im Ausland unterhält die DZ BANK AG Filialen in London, New York, Hongkong und Singapur sowie fünf weitere Repräsentanzen in Asien, Osteuropa und Südamerika. Die DZ BANK AG beschäftigt 4.489 Mitarbeiter im In- und Ausland.

NACHHALTIGKEIT IN DER DZ BANK GRUPPE

Im Rahmen der im Jahr 2010 gegründeten Marktinitiative Nachhaltigkeit bündeln die Unternehmen der DZ BANK Gruppe ihre Aktivitäten in diesem Bereich. Das gemeinsame Ziel lautet: Marktchancen nutzen, Risiken vermeiden und zugleich den gesellschaftlichen Beitrag steigern. Die Patenschaft für die Initiative hat der Vorstandsvorsitzende der Bausparkasse Schwäbisch Hall, Reinhard Klein, inne. Im Fokus der Marktinitiative Nachhaltigkeit steht die gemeinsame Arbeit an relevanten Schwerpunktthemen. Bestes Beispiel dafür ist die Entwicklung einer gemeinsamen Klimawandelstrategie in den Jahren 2013 und 2014. Hinzu kommen gruppenweite Nachhaltigkeitsstandards für Zulieferer und Dienstleister sowie der Aufbau einer systematischen Datenbankstruktur, die 2013 zum ersten Mal eingesetzt wurde. Den Austausch auf Gruppenebene intensiviert überdies das im Jahr 2014 eingerichtete Group Corporate Responsibility Committee. Vertreter dieses ständigen Gremiums sind Nachhaltigkeitsbeauftragte und Kommunikationsleiter der jeweiligen Unternehmen.

Die nachhaltigen Aktivitäten der DZ BANK Gruppe werden auch von externen Experten gewürdigt: oekom research, eine der weltweit führenden Ratingagenturen im Markt für nachhaltige Investments, bewertet die DZ BANK Gruppe mit „C+“ und stuft sie in den „Prime-Status“ für besonders nachhaltige Unternehmen ein. Insbesondere bescheinigt oekom research dem Konzern ein hohes Engagement in Sachen Umwelt und Soziales. Mit diesem Rating gehört die DZ BANK Gruppe zu den führenden deutschen Banken auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit. Zudem war die DZ BANK AG Branchenbeste im CRI Corporate Responsibility Index 2015 der Bertelsmann Stiftung und zählte zu den führenden Unternehmen bei der Integration von CR-Maßnahmen in Geschäftsprozesse. Umweltschutz und Energieeffizienz treiben die DZ BANK aber auch in ihrem Tagesgeschäft an: Allein im Segment „Erneuerbare Energien“ engagierte sie sich im Berichtsjahr mit einem Kreditvolumen von 3,2 Mrd. Euro.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die DZ BANK AG. Über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Unternehmen der DZ BANK Gruppe berichten diese institutsspezifisch (G4-17).



HIGHLIGHTS IM BEREICH NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

96

PROZENT

*DER BEFRAGTEN DER
KUNDENZUFRIEDEN-
HEITSSTUDIE SIND
MIT DER DZ BANK
ZUFRIEDEN.*

64

Genossenschaftsbanken
erhielten 2015 den Fördermittel-
preis der DZ BANK.

99

PROZENT

beträgt die Durchschnittsquote
bei Compliance-Schulungen.

822

*INSTITUTIONELLE
INVESTOREN*

WAREN ZUM 1. FEBRUAR 2015
„SIGNATORY INVESTORS“.

NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

Zusammen geht mehr

Verantwortungsbewusstes Handeln ist als festes Ziel in unserer Unternehmensphilosophie verankert. Die übergeordnete Verantwortung für die Entwicklung von Nachhaltigkeitsthemen in der DZ BANK liegt daher direkt beim Vorstandsvorsitzenden Wolfgang Kirsch. Umwelt- und Mitarbeiterthemen verantwortet Thomas Ullrich, Vorstand für Informatik, Organisation, Personal und Operation/Services.

DAS NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT DER DZ BANK

Um der Vielschichtigkeit des Themas gerecht zu werden, hat der Bereich Kommunikation, Marketing und Nachhaltigkeit im Jahr 2008 die zentrale Koordination der Nachhaltigkeitsaktivitäten der DZ BANK übernommen. Die Bereichsleitung berichtet dem Vorstandsvorsitzenden regelmäßig über die Fortschritte in den einzelnen Handlungsfeldern. Nachhaltigkeitsbeauftragte der DZ BANK AG ist seit 1. Januar 2014 Delia Kaiser. In dieser neu geschaffenen Funktion verantwortet sie das gesamte Nachhaltigkeitsmanagement der Bank.

Beim operativen Nachhaltigkeitsmanagement werden die Nachhaltigkeitsbeauftragte und der Bereich Kommunikation, Marketing und Nachhaltigkeit vom Arbeitskreis Nachhaltigkeit der DZ BANK AG unterstützt, der seit 2009 besteht. Der fest etablierten Expertengruppe gehören Vertreter aus 13 verschiedenen Abteilungen an. Sie treffen sich regelmäßig, um aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und um Ziele und Anregungen aus dem Austausch mit Unternehmen der DZ BANK Gruppe und anderen Stakeholdern zu bearbeiten. Zudem formulieren die Beteiligten gemeinsam die Ziele des Nachhaltigkeitsprogramms (NB 48 f.).

ARBEITSSCHWERPUNKTE, STANDARDS UND DIALOGPROZESSE

Zusätzlich zur Arbeit am Nachhaltigkeitsprogramm gibt der Arbeitskreis Impulse zur Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen in den Fachabteilungen.

Im Jahr 2015 standen verschiedene Themen im Fokus. Unter anderem haben wir

- » die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf den neuen Standard G4 der Global Reporting Initiative (GRI) umgestellt (NB 50 ff.).
- » die erste gruppenweite Stakeholder-Befragung durchgeführt und eine neue Materialitätsmatrix erstellt (NB 12 f.).
- » den Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen innerhalb der DZ BANK Gruppe verstärkt (NB 14).
- » die interne und externe Nachhaltigkeitskommunikation ausgeweitet.
- » den Stakeholder-Dialog mit Nichtregierungsorganisationen (NGOs) weiter vertieft (NB 14).
- » den Austausch mit Genossenschaftsbanken zu Nachhaltigkeitsthemen intensiviert (NB 13).
- » Online-Schulungen für die nachhaltige Kreditvergabe konzipiert (NB 20 f.).
- » ein Nachhaltigkeits-Rating für Staaten eingeführt (NB 23).
- » das Neubauprojekt „Pavillon Cityhaus II“ samt bankeigener Kindertagesstätte in Frankfurt begleitet (NB 29 und 38).

Für das Jahr 2016 haben wir uns vorgenommen,

- » unser Angebot für die Genossenschaftsbanken fortzuführen, um das Thema Nachhaltigkeit bei den Volksbanken Raiffeisenbanken weiter voranzubringen. Dafür setzen wir vor allem auf Workshops, Broschüren, bilaterale Gespräche und den Austausch mit den Verbänden.

- » die Zusammenarbeit in der DZ BANK Gruppe auszubauen, auch über das Group Corporate Responsibility Committee. Wir werden weitere Unternehmen der DZ BANK Gruppe zur Mitarbeit in dem Gremium einladen und sie beim Aufbau eines eigenen Nachhaltigkeitsmanagements und -reportings unterstützen.
- » den Dialog mit nachhaltig orientierten Investoren, Banken und Ratingagenturen auszuweiten und zu vertiefen.
- » im Rahmen der geplanten Fusion von DZ BANK und WGZ BANK die Zusammenführung des Nachhaltigkeitsmanagements vorzubereiten.
- » das DZ BANK Research Gütesiegel für Nachhaltigkeit in die Publikationen des Anleihenresearch zu integrieren.

IM DIALOG MIT DEN ANSPRUCHSGRUPPEN G4-18, G4-24, G4-25, G4-26, G4-27

Die DZ BANK legt Wert auf einen beständigen und vertrauensvollen Dialog mit ihren Stakeholdern. Dazu zählen Kunden, Mitarbeiter, Geschäftspartner, Analysten und Kapitalgeber ebenso wie Verbände, Medien, politische Entscheidungsträger und die Wissenschaft. Zudem stehen wir in einem regelmäßigen Austausch mit diversen Nichtregierungsorganisationen, deren Anfragen und Anliegen wir aufgreifen. Die Präferenzen und Anforderungen der Stakeholder an die DZ BANK sind grundlegend für unseren Nachhaltigkeitsansatz und unsere Strategie und setzen zugleich auch den inhaltlichen Rahmen für diesen jährlich erscheinenden Bericht.

Um die Nachhaltigkeit in der DZ BANK erfolgreich zu steuern, ist es wichtig, die sozialen, ökologischen und ökonomischen Interessen, Erfahrungen und Erwartungen unserer Anspruchsgruppen möglichst genau zu kennen. Wichtige Informationen lieferte uns im Berichtsjahr die erste gruppenweite Stakeholder-Befragung zu unserem Nachhaltigkeitsengagement. Diese Online-Befragung der Unternehmen der DZ BANK Gruppe baut auf der Umfrage der DZ BANK auf, die wir im Jahr 2012 erstmals unter externen und internen Stakeholdern durchführten. Sie erfolgte zusätzlich zum kontinuierlichen Dialog, den wir mit unseren Anspruchsgruppen führen.

Die gruppenweite Stakeholder-Befragung im Berichtsjahr orientierte sich an den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI). Diesen Vorgaben gemäß hat unsere Nachhaltigkeitsabteilung in einem ersten

Schritt Themen ermittelt, die sowohl im Nachhaltigkeitskontext als auch für unsere Stakeholder von Relevanz sind. Die Themen haben wir gemäß den Grundsätzen der Wesentlichkeit und unter der Einbeziehung der Ergebnisse der Online-Befragung priorisiert und anschließend in internen Workshops validiert.

BREITES STAKEHOLDER-SPEKTRUM BEFRAGT

Bei der Auswahl der befragten Interessengruppen berücksichtigten wir deren Vielfalt und Relevanz für unser Unternehmen. Folgende Gesichtspunkte waren dabei leitend:

- » Genossenschaftsbanken als Kunden und Eigentümer, Firmen- und Privatkunden der Gruppenunternehmer sowie die Mitarbeiter der DZ BANK und der DZ BANK Gruppe gehören zu unseren wichtigsten Stakeholdern.
- » Lieferanten und Dienstleister sowie Verbände und Investoren besitzen eine hohe wirtschaftliche Relevanz für uns.
- » Kritische Stimmen von Nichtregierungsorganisationen („Non Governmental Organizations“, NGOs), Ratingagenturen sowie aus Wissenschaft und Politik wurden ebenfalls berücksichtigt.

Die Umfrage 2015 umfasste fünf Handlungsfelder mit untergeordneten Themen und basierte auf Analysen zu den vorherrschenden gesellschaftlichen Nachhaltigkeitstrends. Mit einer Rücklaufquote von 46 Prozent lieferte sie wertvolle Hinweise für unsere Arbeits- und Berichtsschwerpunkte.

Eine Übersicht der gewichteten Themen gibt die Materialitätsmatrix auf S. 13.

Die auf Gruppenebene ermittelten Ergebnisse haben die einzelnen Unternehmen im Anschluss jeweils für sich ausgewertet. Bei der DZ BANK AG geschah dies in einem Workshop der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit: Vertreter verschiedener Fachbereiche diskutierten die Antworten der Stakeholder und glichen sie mit der unternehmensinternen Perspektive ab. Das Ergebnis ist eine Materialitätsmatrix, die zeigt, welche Relevanz die internen und externen Stakeholder den unterschiedlichen Handlungsfeldern beimessen (NB 13).

KONSEQUENZEN FÜR UNSER GESCHÄFT

Die Bewertungen der Stakeholder unterstrichen erneut die Notwendigkeit, Nachhaltigkeit über alle Handlungsfelder hinweg strategisch in das Kerngeschäft der DZ BANK zu integrieren. So haben die Befragten den

Feldern „Nachhaltige Unternehmensführung“ und „Nachhaltige Produkt- und Dienstleistungen“ höchste Relevanz beigemessen. Innerhalb dieser Bereiche haben sie die Themen „genossenschaftliche Prinzipien und Werte“ sowie „Unternehmensstrategie und -erfolg“ mit Höchstnoten bewertet.

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass ein auf den genossenschaftlichen Werten basierendes Geschäftsmodell, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Produkte und Dienstleistungen sowie die Verantwortung des Unternehmens sowohl für Mitarbeiter als auch für Stakeholder besonders relevant sind. Für die DZ BANK bedeutet dies, das im genossenschaftlichen Modell bereits im Kern enthaltene Prinzip der Nachhaltigkeit noch weiter zu systematisieren. Wir werden es in unserem geschäftlichen Handeln voranstellen und immer wieder mit den genossenschaftlichen Werten eng verknüpfen, um die Erwartungen unserer Stakeholder an unsere Nachhaltigkeit zu erfüllen. Die Ergebnisse der Befragung dienen

uns zudem als Richtschnur bei der Themenauswahl für die künftige Berichterstattung.

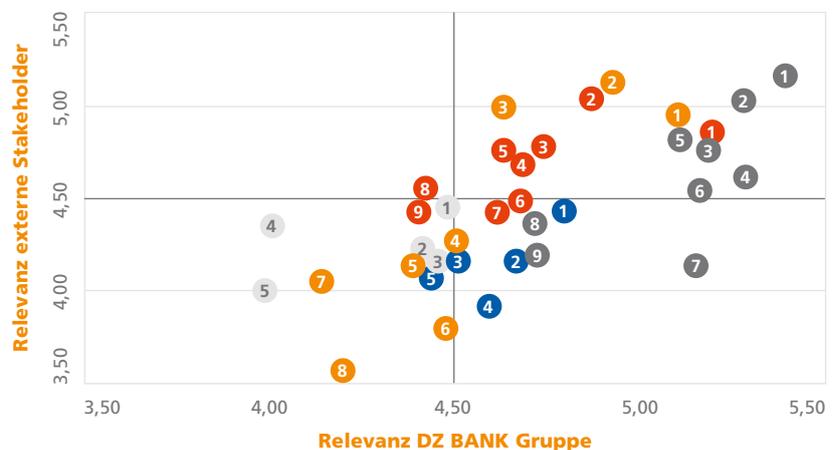
AUSTAUSCH MIT GENOSSENSCHAFTSBANKEN INTENSIVIERT

Die DZ BANK hat im Berichtsjahr den Austausch mit den Volksbanken Raiffeisenbanken zu Nachhaltigkeitsthemen nochmals intensiviert und weitere Dialogformate geschaffen. So fand im April 2015 der erste Nachhaltigkeits-Workshop für Genossenschaftsbanken in der DZ BANK statt, bei dem erfahrene Experten den Teilnehmern wichtige Tipps zum Nachhaltigkeitsmanagement und zum Aufbau eines Berichtes gaben. Im Herbst 2015 kamen erneut zehn Banken in Frankfurt zusammen, um sich zu informieren, wie sie nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) berichten können. Im Rahmen eines weiteren Workshops haben die Beteiligten gemeinsam Punkte erarbeitet, die aus der Sicht von Genossenschaftsbanken grundlegend sind, um den DNK-Standard zu erfüllen. Für viele Volksban-

- 1 Öffentliches Engagement
- 2 Stiftungen der DZ BANK Gruppe
- 3 Mitarbeiterengagement (CV)
- 4 Dachprogramme/Ansatz zu gesellschaftlichem Engagement
- 5 Spendentätigkeit

- 1 Verhalten von Führungskräften
- 2 Personalstrategie
- 3 Nachwuchskräfteförderung
- 4 Unternehmenskultur, gelebte Werte, Unternehmenssprache
- 5 Mitarbeiterentwicklung
- 6 Ausgewogenheit von Beruf und Privatleben (Work-Life-Balance)
- 7 Leistungsgerechte/erfolgsorientierte Vergütung und Zielvereinbarungen
- 8 Betriebliches Gesundheitsmanagement
- 9 Chancengleichheit und Vielfalt (Diversity)

- 1 Einsatz EE/Reduzierung CO₂-Emissionen
- 2 Abfall- und Ressourcenmanagement
- 3 Umweltmanagement
- 4 Reaktionsfähigkeit auf den Klimawandel
- 5 Fuhrparkmanagement und Dienstreisen



- 1 Genossenschaftliche Prinzipien und Werte
- 2 Unternehmensstrategie und -erfolg
- 3 Compliance-Management
- 4 Transparenz gegenüber Drittparteien
- 5 Lieferantenmanagement und Beschaffung
- 6 Ratings und Rankings: Leistung in Ratings
- 7 Dialog mit Interessengruppen
- 8 Ratings und Rankings: Leistungen in Nachhaltigkeits-Ratings

- 1 Kundenzufriedenheit
- 2 Verbraucherschutz
- 3 Nachhaltige Kreditvergabe – Fokus PK
- 4 Nachhaltige Kreditvergabe – Fokus FK
- 5 Asset Management
- 6 Nachhaltigkeit Immobilienfinanzierung – Fokus PK
- 7 Nachhaltigkeit Immobilienfinanzierung – Fokus FK
- 8 Versicherungsgeschäft
- 9 Sensibilisierung Kunden für nachhaltigkeitsrelevante Produkte/Aspekte

Die abgebildete Matrix schlüsselt auf, welche Relevanz einzelne Themen für die DZ BANK und für ihre Stakeholder besitzen. Themen mit höchster Priorität für beide Seiten finden sich im rechten oberen Bereich der Matrix. Die Grafik zeigt diesen Ausschnitt der Materialitätsmatrix.

ken Raiffeisenbanken wird das Thema Nachhaltigkeit wichtig, da das EU-Parlament im Jahr 2014 die Offenlegung von nichtfinanziellen Informationen für Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern beschlossen hat.

Über diese Workshops hinaus steht die DZ BANK im regelmäßigen Austausch mit ihren Kunden und Eigentümern, den Volksbanken Raiffeisenbanken. Auch in Zukunft werden wir Formate entwickeln und anbieten, um das Thema Nachhaltigkeit noch stärker in die Genossenschaftsstruktur einzubinden.

DAS GROUP CORPORATE RESPONSIBILITY COMMITTEE

Im Jahr 2015 hat sich der Austausch unter den Unternehmen der DZ BANK Gruppe ebenfalls weiter intensiviert. Dies gilt vor allem für die Gesellschaften, die sich verstärkt dem Nachhaltigkeitsmanagement widmen wollen. Zu den wichtigsten Themen der zahlreichen Gespräche zählten unter anderem Organisation und Aufbau von Nachhaltigkeit sowie Berichterstattung und Standards. Der Dialog innerhalb der DZ BANK Gruppe ist zudem im Group Corporate Responsibility Committee institutionalisiert. Das Gremium trifft sich sechsmal pro Jahr in der DZ BANK, um sich gemeinsame Richtlinien, der Bearbeitung von Kreditvergabe-Standards und anderen Nachhaltigkeitsthemen zu widmen.

IM DIALOG MIT NICHTREGIERUNGSORGANISATIONEN

Darüber hinaus hat sich die DZ BANK auch im Jahr 2015 wieder mit diversen Nichtregierungsorganisationen ausgetauscht und verschiedene Themen umfassend und offen diskutiert. Unter anderem haben wir uns im Berichtsjahr mit der Umweltschutzorganisation Greenpeace und Facing Finance getroffen. Diese Organisation will institutionelle, öffentliche und private Investoren sensibilisieren, ethische, soziale und nachhaltige Standards bei ihren Investments zu beachten. Ebenso standen wir 2015 mit der Umweltschutzorganisation urgewald e.V. im regelmäßigen Dialog. Die in den Gesprächen aufgebauten Kontakte wollen wir künftig noch weiter intensivieren.

KUNDE UND DIALOG

Kundenzufriedenheit ist für die DZ BANK oberstes Gebot. Unsere wichtigste Kundengruppe sind die Genossenschaftsbanken. Da diese zugleich Eigentümer der DZ BANK sind, fühlen wir uns ihnen gegenüber zu besonderer Solidarität und Partnerschaft verpflichtet. Gleichzeitig ist es ein wichtiges Anliegen der DZ BANK, die Bedürfnisse von institutionellen Investoren und Kunden der Genossenschaftsbanken auf höchstem Niveau zu erfüllen. Daher suchen wir aktiv

Wesentliche Aspekte und Berichtsgrenzen – BF*

G4-19, G4-20, G4-21

Nachhaltiges Wirtschaften	Mitarbeiterverantwortung	Umwelt- und Klimaschutz	Gesellschaftliches Engagement
Wirtschaftliche Leistung (i)	Beschäftigung (i)	Materialien (i)	Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen (a)
Compliance (i)	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (i)	Energie (i)	Lokale Gemeinschaften (a)
Korruptionsbekämpfung (i)	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (i)	Wasser (i)	Politik (i, a)
Wettbewerbswidriges Verhalten (i)	Aus- und Weiterbildung (i)	Abwasser und Abfall (i)	
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte, Arbeitspraktiken, Menschenrechte, gesellschaftlicher Auswirkungen (a)	Vielfalt und Chancengleichheit (i)	Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte (a)	
Produkte und Dienstleistungen (i, a)	Gleicher Lohn für Frauen und Männer (i)	Emissionen (i, a)	
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen (i, a)	Gleichbehandlung (i)	Transport (i, a)	
Schutz der Privatsphäre von Kunden (i, a)	Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen (i)		
Produktportfolio (i, a)	Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken und Menschenrechte (a)		
Active-Ownership-Ansatz (i, a)	Investitionen (i, a)		

* BF = Berichtsfelder der DZ BANK AG

i = Wesentliche Aspekte innerhalb des Unternehmens; a = Wesentliche Aspekte außerhalb des Unternehmens

den Dialog mit unseren Kunden und weiteren Stakeholdern, um sie zum beiderseitigen Vorteil an unseren Unternehmensprozessen teilhaben zu lassen.

Die Zufriedenheit unserer Kunden und die Trends im Mittelstand überprüfen wir durch regelmäßige Umfragen unter Partnerbanken und Unternehmen. Zusätzlich dazu stellen wir durch klassische Dialogveranstaltungen und ein Qualitätsmanagementsystem (NB 15) die Kundenzufriedenheit sicher. Ebenso wie die Auszeichnungen unabhängiger Organisationen trägt dies dazu bei, das Vertrauen der Kunden in die Qualität unserer Dienstleistungen zu festigen.

REGELMÄSSIGE UMFRAGE ZUR KUNDENZUFRIEDENHEIT

Alle drei Jahre organisiert die DZ BANK eine Umfrage unter den Volksbanken Raiffeisenbanken, um zu überprüfen, wie zufrieden diese mit der DZ BANK insgesamt und den einzelnen Fachbereichen sind. In der Befragung 2013 zeigten sich 96 Prozent der Befragten zufrieden – der höchste Wert seit Einführung der Erhebung. Die nächste Erhebung ist für das Jahr 2016 geplant.

AUSTAUSCH MIT GENOSSENSCHAFTSBANKEN

Die gegenseitige Information und den Austausch mit den Genossenschaftsbanken fördern wir mit verschiedenen Dialogformaten. Eine besondere strategische Bedeutung besitzen in diesem Zusammenhang die Treffen der regionalen Bankenbeiräte und die Zusammenkünfte des Allfinanzbeirats.

INVESTMENT DIALOG ZUM THEMA MOBILITÄT

An der größten Kundenveranstaltung der DZ BANK, dem Investment Dialog, haben im Jahr 2015 wieder rund 1.000 Interessenten teilgenommen, hauptsächlich Vorstände und Führungskräfte der Genossenschaftsbanken mit ihren wichtigsten Kunden. Das Motto der Veranstaltung lautete dieses Mal: „#DeutschlandWeiterDenken“.

WORKSHOP ZUR NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

Die im Jahr 2014 vom EU-Parlament beschlossene Offenlegungspflicht von nichtfinanziellen Informationen für Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern betrifft auch zahlreiche Genossenschaftsbanken. Daher organisierte die DZ BANK für die Volksbanken Raiffeisenbanken im Frühjahr 2015 einen eintägigen Workshop zum Thema Nachhaltigkeitsberichterstattung, bei dem sich Bankpraktiker und Nachhaltigkeitsexperten austauschen konnten.

AKTUELLE TRENDS IM MITTELSTAND

Zweimal pro Jahr, im Frühjahr und im Herbst, informiert die Mittelstandsstudie der DZ BANK über die aktuellen Trends in der mittelständischen Wirtschaft. Im Rahmen dieser Erhebung ermitteln wir regelmäßig die Erwartungen der mittelständischen Unternehmen an die Finanzbranche, die Kundenzufriedenheit und die Ansichten der Firmen zur Konjunktorentwicklung. Da wir die Befragung bereits in den 1990er-Jahren etabliert haben, können wir die Ergebnisse stets auf Basis aussagefähiger Zeitreihen einordnen. Seit Herbst 2013 werden die Ergebnisse der Mittelstandsanalysen und -umfragen des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), der DZ BANK und der WGZ BANK zusammen ausgewertet. Darüber hinaus schärfen kurzfristige repräsentative Umfragen zu aktuellen Themen wie Energieeffizienz das Stimmungsbild unter den kleinen und mittleren Unternehmen. Diese Umfragen haben wir 2012 ergänzend zu den deutlich umfangreicheren Frühjahrs- und Herbstumfragen eingeführt.

QUALITÄTS- UND BESCHWERDEMANAGEMENT

Qualitätsmanagement mit Zertifikat

Als erstes Emissionshaus verwendet die DZ BANK für die Entwicklung der Produkte, die Überwachung der Produktvorgaben und die Messung der Kundenzufriedenheit ein Qualitätsmanagementsystem nach der Industrienorm ISO 9001:2008, das vom TÜV Süd überprüft und zertifiziert wird. Dieses Qualitätsmanagementsystem dient dazu, die optimale Betreuung der DZ BANK Kunden und der Kunden von Genossenschaftsbanken sicherzustellen. Zusätzlich zur Produktentwicklung überprüfen die TÜV-Experten seit 2011 regelmäßig den Kundenservice des Bereichs Kapitalmärkte Privatkunden, der sich bei der Bearbeitung von Kundenanfragen an anspruchsvollen Qualitätsstandards orientiert, was die Erreichbarkeit und Bearbeitungszeiträume betrifft.

Im Fokus: Beschwerdemanagement

Eine grundlegende Rolle im Qualitätsmanagement nimmt das Management von Beschwerden ein. Die DZ BANK bearbeitet sämtliche Beschwerden zeitnah, ganz gleich, ob diese am Telefon, per Brief, E-Mail oder im persönlichen Gespräch geäußert wurden. In allen Bereichen mit unmittelbarem oder mittelbarem Kundenkontakt gibt es Beschwerdemanager, die für eine kundenorientierte Bearbeitung der Anfragen sorgen. Im Jahr 2015 gab es keine Beschwerden, die Auswirkungen auf Ökologie, Menschenrechte, Arbeitspraktiken und Gesellschaft besaßen.

VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Nachhaltige Unternehmensführung ist für die DZ BANK eine Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit und ein wesentlicher Bestandteil ihrer Unternehmensstrategie. Als Spitzeninstitut der Genossenschaftlichen FinanzGruppe haben wir die Werte Partnerschaftlichkeit und Solidarität in unserer Unternehmenskultur unter dem Motto „Zusammen geht mehr“ fest verankert. Unsere Leitwerte sind Tatkraft, Integrität und Vertrauen.

Die Basis für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung bildet ein breites Spektrum an Bausteinen aus sämtlichen Geschäftsbereichen: Diese reichen von unseren Leitlinien für den Geschäftsbetrieb im Allgemeinen und das Anlage- und Kreditgeschäft im Besonderen über eine verantwortungsvolle Personalpolitik bis hin zu unseren Nachhaltigkeitsschulungen, Nachhaltigkeitszielen und unserer Klimastrategie. So entsteht ein Rahmen, der jedem Mitarbeiter in seinem Tagesgeschäft nachhaltiges Handeln ermöglicht.

Besonders achtet die DZ BANK darauf, eine gute Unternehmensführung im Sinne einer wirkungsvollen „Corporate Governance“ zu verwirklichen. In erster Linie bedeutet das für uns, Rechtskonformität (Compliance) zu gewährleisten, mit Risiken angemessen umzugehen (Risikomanagement), die Reputation unseres Unternehmens zu schützen und Entscheidungsprozesse transparent zu gestalten. So folgen wir beispielsweise bei der Festlegung der Vorstandsvergütung den Empfehlungen des Financial Stability Boards und gestalten das Vorstandsvergütungssystem entsprechend den Anforderungen der Institutsvergütungsverordnung (NB 36 f.). Und bei den Mindestmitteilungsfristen im Hinblick auf betriebliche Veränderungen, die unsere Beschäftigten und deren gewählte Vertreter erheblich betreffen könnten, orientieren wir uns an den gesetzlichen Vorgaben.

DER CODE OF CONDUCT – UNSERE GRUNDLAGE FÜR INTEGRES VERHALTEN

Als verantwortungsvoll geführtes Unternehmen geben wir unseren Mitarbeitern Grundsätze und Regeln für ein korrektes und eigenverantwortliches Verhalten an die Hand, insbesondere im Umgang mit Kunden, Geschäftspartnern und Kollegen. Das Compliance Office (NB 16 ff.) hat in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen einen Verhaltenskodex („Code of Conduct“) entwickelt, der seit dem 3. Dezember 2012 den Rahmen für sämtliche Richt- und Leitlinien bildet. Darüber

hinaus haben Vertreter der einzelnen Compliance-Funktionen und die jeweiligen Nachhaltigkeitsbeauftragten der DZ BANK Gruppe einen Verhaltenskodex für die Gruppe erarbeitet, der im Mai 2014 in Kraft getreten ist und für die gesamte DZ BANK Gruppe gilt.

Über den Code of Conduct informiert die DZ BANK unter anderem in ihrem Compliance-Portal, das interne Portal für Arbeitsanweisungen und die Begrüßungsseite für neue Mitarbeiter im Intranet. Zudem haben wir den Verhaltenskodex in bestehende Trainingsprogramme integriert.

EFFEKTIVES COMPLIANCE-MANAGEMENT GEWÄHRLEISTET ORDNUNGSGEMÄSSE GESCHÄFTSPRAKTIKEN

Die Gewährleistung rechtskonformen Handelns (Compliance) hat in der Finanzbranche eine große Bedeutung und ist für die DZ BANK seit vielen Jahren selbstverständlich. Bei der Bekämpfung von Insiderhandel und Marktmanipulation, Korruption oder sonstigen strafbaren Handlungen sowie bei der Durchsetzung von Finanzembargos fordern Regierungen die Unterstützung der Finanzwirtschaft ein. Zusätzliche Regeln beschränken Transaktionen und verpflichten die Institute zu Offenlegung und strengen Prüfungen. Dieser enge gesetzliche Rahmen wirkt sich grundlegend auf unsere Geschäftstätigkeit als Bank aus. Überdies hat der Gesetzgeber die Anforderungen an die Compliance-Funktion in Banken in den vergangenen Jahren kontinuierlich verschärft. So konkretisierte die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Regelungen des Wertpapierhandelsgesetzes durch die Mindestanforderungen an Compliance und die weiteren Verhaltens-, Organisations- und Transparenzpflichten (MaComp). Mit der Novellierung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) haben sich die Aufgaben und Pflichten des Compliance Office nochmals erweitert.

ZENTRALES COMPLIANCE OFFICE ALS SCHNITTSTELLE

Als Spitzeninstitut der Genossenschaftlichen FinanzGruppe trägt die DZ BANK eine besondere Verantwortung, um ordnungsgemäße Geschäftspraktiken in ihrem Haus zu gewährleisten. So haben wir unter Berücksichtigung internationaler Standards bereits in den 1990er-Jahren ein zentrales Compliance Office als Schnittstelle zu den übrigen Bankfunktionen eingerichtet. Dieses verantwortet gemäß den rechtlichen Anforderungen vor allem die Kapitalmarkt-

Compliance, die Geldwäscheprävention und die neue Compliance-Funktion nach den MaRisk. Zugleich bildet das Compliance Office die zentrale Stelle, um sonstige strafbare Handlungen zu verhindern. Die Compliance-Experten beraten Führungskräfte, Mitarbeiter und Geschäftseinheiten der Bank in Bezug auf die Umsetzung und Kontrolle der gesetzlichen Anforderungen.

Darüber hinaus überprüft das Compliance Office, ob die Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes, das Verbot von Insiderhandel und die Regeln zu Mitarbeitergeschäften eingehalten werden, und stellt sicher, dass die Bank nicht für Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung missbraucht wird. Der Leiter des Compliance Office berichtet in seiner Funktion als Compliance-Beauftragter, Geldwäsche- und Gruppengeldwäschebeauftragter direkt und regelmäßig an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten im Rahmen der jährlichen Berichterstattung zudem Informationen über die Maßnahmen und Verfahren der DZ BANK zur Korruptionsbekämpfung.

In die gesetzlich vorgeschriebene jährlich durchzuführende Gefährdungsanalyse beziehen wir alle Geschäftsstandorte ein. Bei der Risikoanalyse wurden im Berichtsjahr keine erheblichen Korruptionsrisiken festgestellt.

INSTRUMENTE ZUR BETRUGSPRÄVENTION

Unter dem Dach des 2012 eingeführten Verhaltenskodexes vereinigt die DZ BANK verschiedene Instrumente zur Betrugsprävention. Dazu gehören unter anderem die Richtlinien für den Umgang mit Geschenken, Arbeitsanweisungen zur Betrugsprävention sowie ein Hinweisgebersystem und Schulungen.

Umgang mit Compliance-Risiken

Bei der Erhebung von Geldwäsche- und Betrugsrisiken für die jährlich aktualisierte Gefährdungsanalyse arbeitet das Compliance Office unter anderem eng mit der Gruppe Operationelle Risiken aus dem Bereich Risikocontrolling zusammen.

Hinsichtlich der Compliance-Funktion nach den MaRisk (BA) haben die relevanten Tochterunternehmen die Vorgaben in Abstimmung mit der DZ BANK umgesetzt. Das Compliance der DZ BANK macht grundlegende Vorgaben für die gruppenweit anzuwendenden Verfahren zur Identifikation relevanter Compliance-Risiken. Hierzu stimmt es sich mit den Gruppenunternehmen ab und stellt somit eine gruppenweit

33 VERDACHTS-ANZEIGEN

auf Geldwäsche erstattete die
DZ BANK im Jahr 2015 bei
den Strafverfolgungsbehörden.

Als Zentralbank wickelt sie für viele Volksbanken
und Raiffeisenbanken
deren Auslandszahlungsverkehr ab.

einheitliche Vorgehensweise sicher. Die Verantwortlichen für die Compliance-Funktionen berichten jeweils unmittelbar dem zuständigen Vorstandsdezernenten.

Hinweisgebersystem

Um Unregelmäßigkeiten frühzeitig zu erkennen, haben unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen. Zusätzlich zu einer Compliance- und Geldwäsche-Hotline betreiben wir ein Hinweisgebersystem (Whistleblowing-Hotline), das den Beschäftigten unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität die Möglichkeit gibt, Hinweise auf mögliche strafbare Handlungen an den Leiter des Compliance Office als internen Ombudsmann oder einen erfahrenen Vertrauensanwalt als externen Ombudsmann zu leiten. Sie gewährleisten die dem Hinweisgeber zugesicherte Vertraulichkeit im Rahmen des Mandatsgeheimnisses auch gegenüber öffentlichen Stellen. Die Informationen werden durch ein Komitee vertraulich geprüft. Dieses System hilft uns, Gesetzeskonformität zu gewährleisten sowie Reputations- und Vermögensschäden für die DZ BANK zu vermeiden.

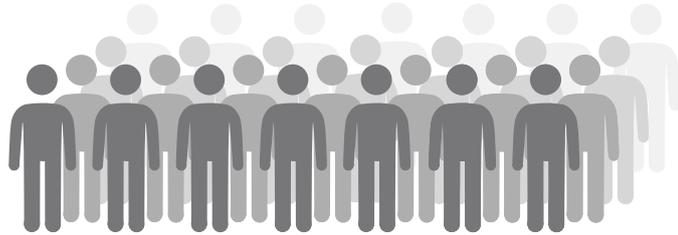
Compliance-Schulungen

Regelmäßig erhalten unsere Mitarbeiter an allen Standorten verpflichtende Schulungen zu den Themen Compliance für Banken, Geldwäscheverhinderung, Verbot von Marktpreismanipulation und Betrugsprävention. Auch die Bekämpfung von Korruption ist Teil dieser Compliance-Schulungen. Ebenso werden sämtliche Aufsichtsratsmitglieder regelmäßig im Hinblick auf das Thema Korruptionsbekämpfung geschult. Unsere Schulungsquote liegt im Schnitt bei 99 Prozent. Zusätzlich bieten wir Seminare zu speziellen Themen wie Anlageberatung oder Interessenkonfliktmanagement. Überdies arbeiten wir seit 2012

1.000

TEILNEHMER

besuchten auch im Jahr 2015
unsere größte Kundenveranstaltung:
den DZ BANK Investment Dialog.



mit einer Software, die alle Handelsgeschäfte auf
Marktpreismanipulation untersucht.

Datenschutz

Ein sorgfältiger und sicherer Umgang mit Daten ist die Basis für eine vertrauensvolle Geschäftsbeziehung. Die DZ BANK schützt die Daten ihrer Kunden und gibt diese nur an Dritte weiter, wenn die Kunden eingewilligt haben, eine rechtliche Zulässigkeit oder eine rechtliche Verpflichtung besteht. Unsere Mitarbeiter befolgen die im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit geltenden datenschutzrechtlichen Gesetze und Prinzipien. Zudem machen wir sie regelmäßig mit den aktuell gültigen Datenschutzbestimmungen vertraut. Auf die Einhaltung des Datenschutzes wirkt unser Datenschutzbeauftragter hin, der Ansprechpartner für Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter ist. Im Jahr 2015 lagen keine begründeten Kundenbeschwerden mit Datenschutzbezug vor.

RISIKOMANAGEMENT

Die DZ BANK Gruppe verfügt über ein umfangreiches Risikomanagementsystem, das grundsätzlich den betriebswirtschaftlichen Erfordernissen entspricht und die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Zudem ist das Management von Chancen und Risiken integraler Bestandteil des gruppenweiten strategischen Planungsprozesses. Das Risikomanagement basiert auf Risikostrategien, die aus der Geschäftsstrategie abgeleitet und vom Vorstand verabschiedet wurden. In das gruppenweite Chancen- und Risikomanagement sind alle Unternehmen der DZ BANK Gruppe integriert, wobei zwischen den Sektoren Bank und Versicherung unterschieden wird.

UMGANG MIT REPUTATIONSRISEN

Das Reputationsrisiko bezeichnet die Gefahr von Verlusten aufgrund von Ereignissen, die das Vertrauen in die Unternehmen des Sektors Bank der DZ BANK Gruppe oder in die angebotenen Produkte und Dienstleistungen beschädigen. Dies betrifft insbesondere Kunden (dazu zählen auch die Volksbanken Raiffeisenbanken), Anteilseigner, den Arbeitsmarkt, die Öffentlichkeit und die Aufsicht. Dem Reputationsrisiko tragen wir in der Risikostrategie Rechnung, indem wir die Gefahr des Vertrauensverlusts in die Unternehmen des Sektors Bank betrachten. Eine auf das Reputationsrisiko ausgerichtete Krisenkommunikation soll bei Eintritt eines Ereignisses größeren Schaden von den Unternehmen des Sektors Bank abwenden. Damit wird der von der DZ BANK Gruppe verfolgte Nachhaltigkeitsgedanke unterstützt.

KOMPETENZ FÜR ZUKUNFTSORIENTIERTES WIRTSCHAFTEN

Die DZ BANK hat ihre Produkte und Dienstleistungen konsequent auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Dies bedeutet einen Mehrwert für Kunden, Umwelt und Gesellschaft und trägt zu unserem Geschäftserfolg bei. So prüfen wir bei der Kreditvergabe auch die Nachhaltigkeit des Kreditnehmers beziehungsweise des Finanzierungsprojektes. Um unsere Mitarbeiter künftig noch stärker für produktrelevante Nachhaltigkeitsaspekte zu sensibilisieren, haben wir ein Online-Training zur Nachhaltigkeit in der Kreditvergabe entwickelt (NB 20 f.). Überdies sind die DZ BANK und die Volksbanken Raiffeisenbanken seit mehr als zehn Jahren

erfolgreich im Wachstumsmarkt „Erneuerbare Energien“ aktiv (NB 22 f). Aber auch nachhaltig orientierten Anlegern stehen wir zur Seite: Unter anderem bietet das DZ BANK Sustainable Investment Research Genossenschaftsbanken und institutionellen Investoren einen umfassenden Prüfungs- und Beratungsansatz für Aktienanlagen unter Nachhaltigkeitsaspekten. Zudem haben wir ein Nachhaltigkeits-Rating für Staaten eingeführt – der erste Schritt, um Nachhaltigkeitsaspekte in die Assetklasse Fixed Income zu integrieren (NB 23).

NACHHALTIGE KREDITVERGABE

Dem Thema Verantwortung räumt die DZ BANK vor allem in ihrem Kerngeschäft einen hohen Stellenwert ein. Als Kreditgeber prüfen wir sämtliche Kreditanfragen (klassisches Kreditgeschäft, Projektfinanzierungen und kundenbezogene Handelslimite) im Rahmen des Kreditprüfungsprozesses systematisch auf relevante

Nachhaltigkeitsaspekte. Dazu hat die DZ BANK ein unternehmensweit einheitliches Verfahren entwickelt, das auf einer umfassenden Nachhaltigkeitsprüfliste und branchenspezifischen Sektorgrundsätzen basiert. Die Ergebnisse erfassen wir seit Juli 2011. Darüber hinaus hat ein neuer Arbeitskreis im Jahr 2015 begonnen, eine einheitliche Grundlage für Nachhaltigkeit im Kreditgeschäft der gesamten DZ BANK Gruppe zu schaffen.

Die Nachhaltigkeitsprüfliste der DZ BANK orientiert sich an den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen sowie an den Äquator-Prinzipien (NB 22) und kommt seit 2009 zum Einsatz. Mithilfe dieser Liste prüfen wir alle für die jeweilige Finanzierung relevanten Einflussfaktoren auf ökologische und soziale Risiken. Unter anderem beurteilen unsere Experten Geschäftspartner, Kunden, Lieferanten, Branchenzugehörigkeit und geschäftliche Schwerpunkte. Im Berichtsjahr haben wir 1.467 Kreditanfragen mit Nachhaltigkeitsprüfung positiv beschieden.

NACHHALTIGKEITSPRÜFUNG



Ökologie: Umweltschutz, versicherungstechnische Abdeckung im Schadensfall, Produkte, Vornutzung des Betriebsgeländes

Soziales: Wahrung der Menschenrechte, Arbeitnehmerstandards, Schutz von kulturellem Erbe/Eigentum, Kultur- oder Gedenkstätten, Schutz benachbarter Wohnbebauung

Antikorruption: Bekämpfung aller Arten von Korruption, inkl. Erpressung und Bestechung

Wettbewerb/Steuern: Wettbewerbsrechtliche Bestimmungen und Steuergesetze, Verhinderung von Steuerumgehungen

SO FUNKTIONIERT DIE NACHHALTIGKEITS-PRÜFUNG

Die Nachhaltigkeitsprüfliste basiert auf einem vierstufigen Ampelsystem mit Werten von vorbildlich („Grün“ = 1) bis bedenklich („Rot“ = 4) und enthält zehn Prüfkriterien in den vier Bereichen Ökologie, Soziales, Antikorruption und Wettbewerb/Steuern sowie gegebenenfalls ein Zusatzkriterium:

- » Umweltschutz
- » Versicherungstechnische Abdeckung im Schadensfall
- » Produkte
- » Vornutzung des Betriebsgeländes
- » Arbeitsstandards
- » Wahrung der Menschenrechte
- » Schutz von kulturellem Erbe/Eigentum sowie Kultur- oder Gedenkstätten
- » Schutz benachbarter Wohnbebauung
- » Antikorruption (alle Arten von Korruption inklusive Erpressung, Bestechung und inadäquate Vorteile, Arbeitnehmersensibilisierung zur Korruptionsbekämpfung)
- » Wettbewerb/Steuern (Einhaltung wettbewerbsrechtlicher Bestimmungen und Steuergesetze, Verhinderung von Steuerumgehungen)

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsprüfung wird jedem einzelnen Prüfkriterium ein Wert zugeordnet und anschließend ein Mittelwert für die Gesamteinstufung der Finanzierung gebildet. Übersteigt dieser den Wert 3,5, ist eine Kreditvergabe ausgeschlossen. Von der Prüfung ausgenommen sind Kredite an Genossenschaftsbanken und Unternehmen der DZ BANK Gruppe sowie bestimmte Kreditprodukte mit geringem Risikovolumen sowie Engagements, die sich in der Restrukturierung befinden.

SEKTORGRUNDSÄTZE FÜR SENSIBLE BRANCHEN

Kreditfragen aus sensiblen Branchen wie der Forstwirtschaft oder der Rohstoffförderung beurteilt die DZ BANK zusätzlich zur Nachhaltigkeitsprüfung mithilfe ihrer sogenannten Sektorgrundsätze. Diese geben einen Orientierungsrahmen bei der Genehmigung des Kreditantrags. Die Bearbeitung gemäß den Sektorgrundsätzen erfolgt automatisch im Rahmen der Nachhaltigkeitsprüfung.

AUSSCHLUSSKRITERIEN IN DER KREDITVERGABE

Der Umgang mit sensiblen Branchen ist seit 2005 in den DZ BANK Richtlinien der Kreditvergabe gere-

gelt. Im Jahr 2014 haben wir diese Vorgaben in Ausschlusskriterien für Finanzierungen übersetzt, die den Kundenbetreuern als Orientierungshilfe dienen und bei der Bewertung von Kreditanfragen berücksichtigt werden. Derzeit gelten sie für Waffengeschäfte, Pornografie, Glücksspiel sowie signifikante Umweltverstöße und Menschenrechtsverletzungen.

Waffengeschäfte

Die DZ BANK schließt Finanzierungen im Zusammenhang mit Waffengeschäften aller Art außerhalb der NATO sowie in Spannungsgebieten und ohne Zustimmung des Bundessicherheitsrates aus. Außerdem nimmt die DZ BANK Abstand davon, die Herstellung und den Handel von kontroversen Waffen, insbesondere Streubomben und Landminen, durch Kreditvergabe zu unterstützen.

Signifikante Umweltverstöße

Die DZ BANK schließt Unternehmen und Projekte, von denen signifikante Gefahren für die Umwelt ausgehen, wie den Uranabbau, von der Finanzierung aus.

Rotlichtmilieu

Die DZ BANK schließt Finanzierungen an Kreditnehmer aus der Pornografie-Branche oder vergleichbaren Branchen (Rotlichtmilieu) aus.

Glücksspiel

Die DZ BANK schließt Unternehmen, die kontroverse Formen des Glücksspiels betreiben, von der Finanzierung aus.

Signifikante Menschenrechtsverletzungen

Die DZ BANK schließt die Finanzierung von Unternehmen aus, die gegen international anerkannte Prinzipien im Bereich der Menschen- und Arbeitsrechte verstoßen.

NACHHALTIGKEITSEMINARE FÜR MULTIPLIKATOREN

Die DZ BANK schult seit dem Jahr 2011 die an der Kreditvergabe beteiligten Multiplikatoren im Hinblick auf Nachhaltigkeitskriterien im Kreditgeschäft. Am Seminar „Nachhaltige Kreditvergabe“ im Offenen Weiterbildungsprogramm der DZ BANK haben bislang vor allem Mitarbeiter aus den Bereichen Firmenkundenbetreuung und Kreditanalyse teilgenommen. Die Schulungen vermitteln den Beschäftigten sowohl das Nachhaltigkeitsverständnis der DZ BANK als auch die Umsetzung im täglichen Kreditgeschäft.

Die Unterrichtseinheiten sind so konzipiert, dass die Teilnehmer anschließend die Kollegen innerhalb ihrer Abteilungen bei der Anwendung der Nachhaltigkeitsprüfliste unterstützen können.

Die DZ BANK wird diese Präsenzs Schulung auch weiterhin anbieten. Zugleich aber haben wir ein Online-Training zur Nachhaltigkeit in der Kreditvergabe entwickelt, das im Mai 2016 gestartet ist. Es dient dazu, künftig alle Mitarbeiter aus den relevanten Fachbereichen zu schulen und sie noch stärker für produktrelevante Nachhaltigkeitsaspekte zu sensibilisieren.

PARTNER IM FÖRDERKREDITGESCHÄFT

Im Förderkreditgeschäft unterstützt die DZ BANK die Genossenschaftsbanken mit ihren Vertriebslösungen und ihrem Expertenwissen. Dies betrifft vor allem Förderkredite in den Bereichen Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Denn sowohl für Privatkunden als auch für Unternehmen werden beispielsweise Investitionen zur Verbesserung der Energieeffizienz immer wichtiger. Ein weiterer Fokus liegt auf Maßnahmen, die den demografischen Wandel begleiten. Dazu zählen unter anderem soziale Programme, die den altersgerechten Umbau von Wohnungen und Gebäuden fördern. Diese Themen werden auch im Jahr 2016 wieder Vertriebschwerpunkte im Förderkreditgeschäft darstellen.

ENTWICKLUNG IM JAHR 2015

Im Jahr 2015 lag das Förderkreditgeschäft der DZ BANK bei 6,5 Mrd. Euro und damit über dem Vorjahresniveau von 6,1 Mrd. Euro, was in erster Linie auf die starke Nachfrage nach günstigen Finanzierungen im privaten Wohnungsbau zurückzuführen ist. Bei KfW-Förderkrediten erzielte die DZ BANK zusammen mit den Genossenschaftsbanken ein Neugeschäftsvolumen in Höhe von 4,3 Mrd. Euro nach 3,7 Mrd. Euro im Vorjahr. Mit einem Anteil von 13,7 Prozent am Gesamtkreditvolumen der KfW war die DZ BANK erneut größter Einzelkunde des Förderinstituts. Nach Volumen bei der KfW besitzt die DZ BANK einen Marktanteil von zehn Prozent im gewerblichen Umweltbereich und von 20 Prozent im Privatkundengeschäft. Dort haben vor allem öffentliche Programme zum energieeffizienten Bauen und Sanieren die Geschäftsentwicklung angetrieben. Im gewerblichen Sektor dagegen wirkte sich die nachlassende Investitionsneigung des Mittelstands negativ

1.467

KREDITANFRAGEN

mit Nachhaltigkeitsprüfung haben die Mitarbeiter der DZ BANK im Jahr 2015 geprüft und für nachhaltig befunden. Sie berücksichtigten dabei unter anderem soziale und ökologische Aspekte wie die Wahrung der Menschenrechte und den Umweltschutz.

auf das Kredit- und damit auch auf das Förderkreditgeschäft aus. Zudem führt der niedrige Ölpreis dazu, dass Unternehmen angedachte Energieeffizienzmaßnahmen nochmals überdenken.

PROJEKTFINANZIERUNG

Die DZ BANK verfügt über langjährige Erfahrungen in der Projektfinanzierung. Mit unserem umfangreichen Fachwissen stehen wir den Instituten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe in allen Fragen rund um diese Finanzierungsart zur Seite, die sich ideal für kapitalintensive Großvorhaben eignet.

Bei der Projektfinanzierung handelt es sich um ein in sich abgeschlossenes, wirtschaftlich und rechtlich isoliertes Investitionsvorhaben. Für dessen Realisierung gründen die Investoren eine Projektgesellschaft, die in der Regel auch der Darlehensnehmer ist. Die Rückzahlung erfolgt aus den Erträgen, die das Investitionsobjekt in Zukunft erwirtschaftet. Das Objekt selbst wird zur Absicherung der Projektfinanzierung genutzt.

Die Schwerpunkte der DZ BANK liegen in den Bereichen:

- » Energieerzeugung und -verteilung inklusive erneuerbare Energien (NB 22 f.)
- » Infrastruktur und öffentlich-private Partnerschaften (ÖPP)

Im Fokus der Projektfinanzierung standen 2015 wieder die erneuerbaren Energien in Deutschland. In den Bereichen Wind, Fotovoltaik und Biogas/Biomasse erreichte das Volumen der von der DZ BANK zugesagten Kreditlimite für Projektfinanzierungen Ende 2015 rund 3,2 Mrd. Euro. Wichtigster regenerativer Energieträger bleibt nach wie vor die Windkraft mit einem Volumen von rund 1,7 Mrd. Euro Ende 2015.

NACHHALTIGE STANDARDS FÜR PROJEKT-FINANZIERUNGEN

Die DZ BANK hat im Jahr 2013 die von internationalen Projektfinanzierungsinstituten formulierten Äquator-Prinzipien („Equator Principles“) offiziell anerkannt. Mit der Unterzeichnung dieser freiwilligen Selbstverpflichtung übernehmen wir Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft. Dabei dokumentieren wir auch nach außen die seit Jahren bestehende Praxis, bei der Projektfinanzierung nachhaltigkeitsrelevante Standards zu berücksichtigen. Zugleich erfüllt die DZ BANK auf diese Weise insbesondere im Bereich der großvolumigen Projektfinanzierung die Anforderungen einer vorausschauenden Risikoversorge.

Die DZ BANK unterzieht sowohl ihre eigenen Anlagen als auch die von ihr angebotenen Kredite, Finanzierungen und Produkte einer Nachhaltigkeitsprüfung, die auch die Wahrung der Menschenrechte umfasst. Dies gilt entsprechend für sämtliche Anfragen zu Projektfinanzierungen, die wir im Rahmen unseres Kreditprüfungsprozesses systematisch auf relevante Nachhaltigkeits- und Menschenrechtsaspekte prüfen (NB 20). Ebenso schließen wir die Finanzierung von Unternehmen aus, die gegen international anerkannte Prinzipien im Bereich der Menschen- und Arbeitsrechte verstoßen (NB 20). Die Schulungen zur Nachhaltigkeit im Kreditgeschäft umfassen ebenfalls das Thema Menschenrechte. Darüber hinaus enthalten unsere Zulieferer-Standards entsprechende Menschenrechtsklauseln.

Die im Jahr 2003 eingeführten Äquator-Prinzipien bestehen aus zehn Richtlinien, die für alle neuen Projektfinanzierungen mit einem Nettoinvestitionsvolumen von mehr als zehn Mio. US-Dollar gelten. Maßgeblich für die Einstufung ist das Gesamtvolumen eines Projekts; der Anteil der DZ BANK selbst kann dabei geringer ausfallen. Inzwischen haben 80 Finanzinstitute aus 34 Ländern die Prinzipien unterzeichnet, darunter die global in der Projektfinanzierung führenden Banken.

WACHSTUMSFELD ERNEUERBARE ENERGIEN

Mit ihrem Engagement für die Entwicklung erneuerbarer Energien leisten die DZ BANK und die Genossenschaftsbanken einen zentralen Beitrag zum Erfolg der Energiewende in Deutschland. Das genossenschaftliche Modell ist sowohl beim Ausbau der erneuerbaren Energien als auch bei der Steigerung der Energieeffizienz erfolgreich.

3,2 Mrd. €

Kreditlimite für Projektfinanzierungen hat die DZ BANK in den Bereichen Wind, Fotovoltaik und Biogas/Biomasse bis Ende 2015 zugesagt. Wichtigster regenerativer Energieträger ist die Windkraft mit einem Volumen von rund 1,7 Mrd. Euro Ende 2015.

Die DZ BANK hat den Megatrend erneuerbare Energien bereits vor mehr als zehn Jahren als wichtiges Wachstumsfeld definiert. Mittlerweile beträgt unser Finanzierungsvolumen in diesem Segment rund 3,2 Mrd. Euro. Getragen wird das kontinuierliche Wachstum auf dem Markt für erneuerbare Energien vor allem durch die politische Entscheidung zur Energiewende und das gesellschaftliche Interesse an regenerativ erzeugten Energien. Das größte Potenzial in Deutschland bietet weiterhin die Windenergie, auf der auch in Zukunft der Schwerpunkt unserer Finanzierungen liegen wird. Zugleich trägt die DZ BANK mit ihrem Fördergeschäft weiterhin dazu bei, den Energieverbrauch in Deutschland durch die Finanzierung effizienter Wärmedämmung, Heiztechnik und anderer Modernisierungen zu reduzieren (NB 21).

BREITES LEISTUNGSSPEKTRUM IM ENERGIEBEREICH

Mit den Genossenschaftsbanken vor Ort und der DZ BANK Gruppe im Rücken vereinigt die Genossenschaftliche FinanzGruppe großes wirtschaftliches Potenzial in den Segmenten erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Das Spektrum der energiebezogenen

Geschäftsansätze der DZ BANK ist sehr vielfältig: Es reicht von (Projekt-)Finanzierungen für Neubau und Repowering von Windkraft- und Fotovoltaikanlagen über die Finanzierung von Projekten durch Energiegenossenschaften bis hin zur Unterstützung mittelständischer Unternehmen, die mittels Investitionen ihre Energieeffizienz verbessern wollen. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Genossenschaftsbanken mit ihren guten Kontakten auf regionaler Ebene.

KOMPETENZTEAM AGRAR, NATUR, ENERGIE (ANE)

Die Themen Agrar und erneuerbare Energien sind eng miteinander verbunden, da die Energiewende zu einem großen Teil auf dem Land stattfindet. Mit dem Kompetenzteam Agrar, Natur, Energie (ANE) der DZ BANK stehen den Volksbanken Raiffeisenbanken in allen Regionen spezielle Agrar- beziehungsweise Energieexperten zur Seite, um die Kunden vor Ort zu betreuen. Große Stärke der ANE-Berater ist, dass sie fachliches Know-how mit umfassender Kenntnis der regionalen Verhältnisse verbinden. Die ANE-Fachleute treffen sich mehrmals im Jahr, um aktuelle Themen zu besprechen und Praxiserfahrungen auszutauschen. Bei den erneuerbaren Energien liegt der Fokus derzeit vor allem auf der Finanzierung von Windkraftanlagen.

NACHHALTIGKEITSRESEARCH: ANLAGEN FÜR GENOSSENSCHAFTSBANKEN UND INSTITUTIONELLE INVESTOREN

Im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsresearch bietet die DZ BANK seit 2011 einen umfassenden Prüfungs- und Beratungsansatz für Aktienanlagen. Das Nachhaltigkeitsresearch analysiert alle Aktien, die von der DZ BANK bewertet werden. Zudem entwickeln die Experten gemeinsam mit den Fundamentalanalysten und anderen Fachabteilungen ausführbare Anlageideen aus Nachhaltigkeitstrends. Mit der Einführung eines Nachhaltigkeits-Ratings für Staaten hat die DZ BANK Ende 2015 den ersten Schritt der geplanten Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Assetklasse Fixed Income vollzogen.

Das Angebot des Nachhaltigkeitsresearch richtet sich vor allem an Genossenschaftsbanken sowie institutionelle Anleger im In- und Ausland, die ihre Anlagen und ihr Produktportfolio aufgrund regulatorischer Erfordernisse und einer steigenden Kundennachfrage immer stärker unter Nachhaltigkeitsaspekten bewerten müssen.

Das Nachhaltigkeits-Rating des DZ BANK Research basiert auf einem integrativen Analyseansatz und ermöglicht es institutionellen Investoren, Vermögensverwaltern und Genossenschaftsbanken, bei ihren Anlageentscheidungen Renditeerwartungen und Nachhaltigkeit miteinander zu verknüpfen.

Als nachhaltig klassifizierte Unternehmen erhalten von unseren Analysten das DZ BANK Research Gütesiegel für Nachhaltigkeit und werden in den Research-Publikationen entsprechend gekennzeichnet. Anwendung findet das Rating im gesamten Aktienuniversum der DZ BANK mit seinen knapp 300 Einzelwerten. Von ihnen stufte das Nachhaltigkeitsresearch rund 30 Prozent als nachhaltig ein. Bei der Nachhaltigkeitsbewertung von Staaten nehmen die Analysten eine Dreiteilung in „nicht-nachhaltige Staaten“, „Transformationsstaaten“ und „nachhaltige Staaten“ vor. Zum Zeitpunkt der Studiererstellung erhielten von den gut 100 analysierten Staaten 28 die Klassifizierung „nachhaltig“. Zudem fielen fünf in die Kategorie „Transformationsstaaten“.

ASSETKLASSE ANLEIHEN IM FOKUS

Im Jahr 2015 stand abermals die Anlageklasse Anleihen im Mittelpunkt der Nachhaltigkeitsanalyse. So haben die Experten der DZ BANK im Dezember das Nachhaltigkeits-Rating für Staaten lanciert und mit den Abschlussarbeiten für die Nachhaltigkeits-Ratings für Supranationals, Sub-Sovereigns und Agencies (SSAs) sowie Unternehmen begonnen. Diese werden im Verlauf des ersten Quartals 2016 in das Fixed Income Research integriert.

RESEARCH IM DIALOG

Das Nachhaltigkeitsresearch steht mit allen Kundengruppen im Dialog und betreibt intensive Netzwerkarbeit, um Nachhaltigkeit als Investmentthema zu verankern und entsprechende Produkte zu vermarkten. Dies zeigen die folgenden Beispiele aus dem Jahr 2015:

Zum Auftakt der 21. UN-Klimakonferenz (30. November bis 12. Dezember 2015) sind die Deutsche Bahn AG und andere europäische Bahnen mit Sonderzügen nach Paris gefahren und setzten so ein Zeichen für mehr Klimaschutz im Verkehr. Im Sonderzug „Train to Paris“ haben die Reisenden unter anderem über die Verantwortung von Wirtschaft und Finanzbranche für den Klimaschutz diskutiert. Mit dabei war Marcus Pratsch, der als langjähriger Berichtsautor den Klimawandelbericht 2015 des CDP (ehemals Carbon

Disclosure Project) für die Region Deutschland, Österreich und Schweiz (DACH) präsentierte.

Die Gesamtzahl der Veranstaltungen des Nachhaltigkeitsresearch ist 2015 im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 30 Prozent gestiegen.

ANLAGEKLASSE GREEN BONDS WÄCHST WEITER

Die DZ BANK ist seit 2013 im Marktsegment Green Bonds tätig. Mit diesen „grünen Anleihen“ können Emittenten Kapital für sozialverantwortliche, umweltfreundliche oder auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Projekte und Märkte aufnehmen. Schwerpunkte sind bislang vor allem Investitionsvorhaben in den Bereichen erneuerbare Energien und Klimaschutz. Der Einsatz der Emissionserlöse für solche Zwecke muss nachvollziehbar von denjenigen Mittelverwendungen getrennt sein, die diese Kriterien nicht erfüllen.

Auch wenn die Anlageklasse Green Bonds zunehmend internationaler wird, gehört die DZ BANK weiterhin zu den zehn führenden Konsortialbanken in dieser Nische. Unter anderem haben wir die Emission der ersten grünen Anleihe der NRW.BANK begleitet und waren prägender Teil der Konsortien, die die Ausgabe von bisher drei Klimaschutzanleihen der Europäischen Investitionsbank (EIB) betreuten. Eine dieser Anleihen wurde von einem Konsortium der Unico-Bankengruppe an den Markt gebracht, dem Zusammenschluss von acht führenden genossenschaftlichen Spitzeninstituten in Europa. Mit der Münchener Hypothekbank und der Berliner Hypothekbank haben mittlerweile auch zwei Hypothekbanken Green Bonds eingesetzt, um die Investorenbasis zu verbreitern und das Nachhaltigkeits-Image weiter auszubauen. Ebenso hat die KfW als größter deutscher Emittent dieses Anleiheformat für sich entdeckt – als Emittent und als Investor.

Um Anlegern eine Orientierung zu bieten, haben Emittenten, Investoren und Umweltverbände Richtlinien erarbeitet, die ein beispielhaftes Emissionsverfahren für grüne Anleihen vorgeben. Beispielsweise gibt es mit den sogenannten Green Bond Principles (GBP) auf der Emittenten- und Konsortialbankenseite freiwillige Verfahrensregeln, die Transparenz empfehlen und die Integrität des Green Bond-Marktes sicherstellen sollen. Bislang sind mehr als 100 Emittenten, Emissionsbanken und Investoren Mitglied der GBP, darunter auch die DZ BANK (Stand April 2016). Überdies können nachhaltig ausgerichtete Anleger sich bei ihren Investitionsentscheidungen an internen oder externen Nachhaltigkeits-Ratings für den Emittenten

sowie Green Bond-Zertifizierungen orientieren. Die DZ BANK plant, das Nachhaltigkeits-Rating ihres Sustainable Investment Research bis Ende 2016 auf die Anlageklasse Anleihen auszudehnen (NB 23).

LIQUIDITÄTSRESERVE ORIENTIERT SICH AN NACHHALTIGEN KRITERIEN

Die DZ BANK hält Liquiditätsreserven vor, um möglichen krisenbezogenen Liquiditätsbelastungen angemessen begegnen zu können. Diese zweckgebundenen Anlagen müssen einerseits bestimmte regulatorische und ökonomische Bedingungen erfüllen. Andererseits achten wir darauf, dass sich unsere Investitionen auch an nachhaltigen Kriterien orientieren. So hat die DZ BANK im August 2013 die Liquiditätsreserve unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit untersucht und mithilfe bestehender Rating-Ansätze durchleuchtet. Ergebnis: Mehr als 90 Prozent der genutzten Anlageprodukte ließen sich einem gängigen Nachhaltigkeits-Rating zuordnen oder entsprachen den nachhaltigen Anforderungen. Bei der Bestimmung der Kreditlinien für Investitionen in unsere Liquiditätsreserve wenden wir wie bei allen anderen Krediten konsequent unsere interne Nachhaltigkeitsprüfliste und unsere Ausschlusskriterien an (NB 20).

KEINE PRODUKTE MIT AGRARROHSTOFFEN

Die gesamte DZ BANK Gruppe bietet seit dem Frühjahr 2013 keine Anlageprodukte mit Agrarrohstoffen mehr an. Als ein Haus mit einer langen Tradition in der Betreuung der Agrarwirtschaft unterstützt die DZ BANK ihre Firmenkunden jedoch nach wie vor mit standardisierten Produkten bei der Preisabsicherung, unabhängig vom Angebot für Privatkunden.

QUALITÄT UND SICHERHEIT BEI NACHHALTIGEN ANLAGEPRODUKTEN

Auch bei ihren nachhaltigen Anlageprodukten legt die DZ BANK großen Wert auf Qualität und Sicherheit. Wir haben verschiedene interne Vorkehrungen getroffen, um die Qualität und Sicherheit unserer nachhaltigen Anlageprodukte zu gewährleisten. Diese Prozesse unterliegen einem Qualitätsmanagementsystem nach der Industrienorm ISO 9001:2008, welches vom TÜV Süd zertifiziert ist (NB 15).

Die DZ BANK ist Mitglied in der Sicherungseinrichtung des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), die auf Grundlage ihrer Statuten einen umfassenden Schutz der Kundeneinlagen gewährleistet. Die gute Bonität der DZ BANK spiegelt sich auch in den Ratings wider.

KENNZAHLEN IM BEREICH NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

Kennzahlen sind eine Grundvoraussetzung, um den Erfolg bewerten zu können, den wir bei der Ausführung unserer Projekte, Prozesse und Strategien haben. Im Folgenden stellen wir die Kennzahlen aus dem Bereich Nachhaltiges Wirtschaften dar.

LANGFRISTRATING DZ BANK GRUPPE

	2015	2014	2013
Standard & Poor's	AA-	AA-	AA-
Moody's Investor Service	Aa3	A1	A1
Fitch Ratings	AA-	AA-	A+

KREDITVOLUMEN NACH ENERGIEART

in Mio. Euro	2015	2014	2013
Windkraft	1.697,8	1.419,7	883,2
Biogas	72,0	77,6	80,4
Biomasse	52,6	50,7	54,5
Fotovoltaik	941,6	984,9	875,7
Sonstige erneuerbare Energieträger	434,8	411,7	451,9
Gesamt	3.201,8	2.944,6	2.345,7

Der Wachstumstrend bei Krediten für erneuerbare Energien ist insbesondere im Segment Windkraft weiterhin stark.

COMPLIANCE-SCHULUNGEN 2015

in Teilnehmer gesamt	2015	2014	2013
Compliance für Banken (inkl. Folgeschulungen)	2.489	663	3.305
Geldwäscheverhinderung (inkl. Folgeschulungen)	3.175	392	3.247
Verbot der Marktpreismanipulation (inkl. Folgeschulung)*	584	147	850
Betrugsprävention für Führungskräfte (inkl. Folgeschulung)**	67	403	26
Betrugsprävention für Mitarbeiter (inkl. Folgeschulung)**	491	3.291	169

* Die Schulung „Verbot der Marktpreismanipulation“ wurde im August 2011 implementiert und betrifft Mitarbeiter der Handelseinheiten und handelsnahen Einheiten.

** Die Schulungen für Betrugsprävention wurden im Dezember 2011 eingeführt.

Nicht alle Schulungen und Folgeschulungen erfolgen jährlich. Die Teilnehmerzahlen variieren von Jahr zu Jahr, was mit dem Zeitpunkt der Schulungsaufforderung zusammenhängt.

WESENTLICHE FINANZKENNZAHLEN DZ BANK GRUPPE (IFRS)

in Mio. Euro	2015	2014	2013
Konzernergebnis vor Steuern	2.453	2.867	2.221
Jahresüberschuss	1.796	2.157	1.467
Bilanzsumme	408.341	402.543	385.398
Eigenkapital	19.729	18.106	14.188
Kernkapitalquote (in Prozent)	15,6	13,7	16,4

WESENTLICHE FINANZKENNZAHLEN DZ BANK AG (IFRS)

in Mio. Euro	2015	2014	2013
Betriebsergebnis	560	518	508
Ergebnis vor Steuern	561	358	242
Steuern	-337	-145	-76
Jahresüberschuss	224	213	166
Bilanzsumme	197.736	204.184	217.898
Eigenkapital	8.008	7.994	6.461
Kernkapitalquote (in Prozent)	20,2	17,8	20,5

FÖRDERKREDITGESCHÄFT

in Mrd. Euro	2015	2014	2013
Neugeschäftsvolumen	6,5	6,1	7,1
Davon: Neugeschäftsvolumen KfW	4,3	3,7	4,4

Mit einem Anteil von 13,7 Prozent am Gesamtkreditvolumen der KfW war die DZ BANK im Jahr 2015 erneut größter Einzelkunde des Förderinstituts.

HIGHLIGHTS IM BEREICH UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

SEIT
2010

BEZIEHEN WIR AUSSCHLIESSLICH
STROM AUS ERNEUERBAREN
ENERGIEN.

17,4

Mio. €

*INVESTIEREN WIR IN EIN
NEUES GEBÄUDE MIT
EIGENER KITA, DAS NACH
HOHEN UMWELTSTANDARDS
ZERTIFIZIERT IST.*

15

PROZENT

UNSERER CO₂-EMISSIONEN
MÖCHTEN WIR
BIS 2020 REDUZIEREN.

2015

hat oekom research erstmalig die
Bewertung „C+“ an die DZ BANK Gruppe
vergeben, die damit erneut im
„Prime-Status“ für besonders nachhaltige
Unternehmen gelistet ist.

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Gemeinsam für mehr Umweltschutz

Nachhaltigkeit spielt für die DZ BANK nicht nur im Kerngeschäft eine große Rolle. Wir arbeiten auch daran, an unseren Standorten die Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Unser Engagement reicht von einer verbesserten Erfassung der Umweltkennzahlen über eine effiziente Gebäudetechnik und umweltfreundliche Mobilität bis hin zu einem umfassenden Ressourcen- und Abfallmanagement sowie einem nachhaltigen Einkauf. Zugleich setzen wir uns mit unserer Klimastrategie ambitionierte Ziele, um unsere Effizienz weiter zu verbessern. Mitarbeitern, Kunden und anderen Stakeholdern wollen wir mit unseren Umweltschutzaktivitäten zeigen, welche Verbesserungen möglich sind.

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Ein zentrales Anliegen der DZ BANK ist der Schutz von Klima und Umwelt. Deshalb haben wir uns über die gesetzlichen Vorschriften hinaus diesem Bestreben verpflichtet. Das betrifft nicht nur uns als Unternehmen und unsere Mitarbeiter, sondern auch Dienstleister und Lieferanten – denn auch der nachhaltige Einkauf hat für die DZ BANK einen hohen Stellenwert. Weil wir gemeinsam an einem Strang ziehen, können wir unsere Vorhaben effizienter umsetzen. Unser Ziel ist es, unsere CO₂-Emissionen bis 2020 über alle Standorte hinweg um 15 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2012 zu senken und die DZ BANK schrittweise zu einem klimaneutral arbeitenden Unternehmen zu machen.

UMWELTSCHUTZ BETRIFFT ALLE UNTERNEHMENSBEREICHE

Ziel der DZ BANK ist es, die Klimaschutz-Maxime in allen Unternehmensbereichen umzusetzen. Dies umfasst konkret die Energieeffizienz unserer Gebäude, den Papierverbrauch der Mitarbeiter, die Dienstreisen oder auch den Betrieb unserer Kantine. Dort verwenden wir regionale Produkte, bieten einen KlimaTeller an, arbeiten – wie überall im Unternehmen – fortlaufend an Modellen, die den Wasserverbrauch reduzieren, und lassen über das Speisereste-Entsorgungsunternehmen ReFood organische Rückstände zu umweltfreundlicher Energie verwerten.

Zu den übergeordneten Zielen unseres betrieblichen Umweltschutzes zählt es, den Ressourcenverbrauch zu optimieren, vermehrt erneuerbare Energien einzusetzen und in Verbindung damit die direkten und indirekten CO₂-Emissionen zu reduzieren. Wo sich CO₂-Emissionen nicht vermeiden lassen, wollen wir diese zunehmend kompensieren, um Umweltbelastungen so gering wie möglich zu halten.

UMWELTLEISTUNG KONTINUIERLICH VERBESSERN

Die DZ BANK ist bestrebt, Umweltleistung und Umweltmanagement kontinuierlich zu optimieren. Unser Umweltmanagementsystem erlaubt es uns, anhand konkreter umweltpolitischer Zielsetzungen aussagekräftige Kennzahlen zu ermitteln und somit die Umweltbelastungen kontinuierlich zu überwachen. In unserem Nachhaltigkeitsprogramm setzen wir uns mittelfristig Ziele, die dazu beitragen, unsere Umweltbilanz Schritt für Schritt zu verbessern.

UMWELTAUSWIRKUNGEN REDUZIEREN

Ziel der DZ BANK ist es, die durch die eigene Geschäftstätigkeit entstehenden Umweltbelastungen so

weit wie möglich zu reduzieren. Das größte Potenzial dazu bietet unser Hauptstandort in Frankfurt am Main. Die Umweltextperten der DZ BANK nutzen die sich bietenden Möglichkeiten konsequent aus und tragen so dazu bei, die Umweltauswirkungen zu verringern und Kosten einzusparen.

BREITERE UMWELTDATENBASIS

Die DZ BANK erfasst, dokumentiert und überprüft systematisch alle Tätigkeiten und Geschäftsvorgänge, die Auswirkungen auf die Umwelt haben. Im Jahr 2015 hat das Umweltmanagement-Team wieder intensiv daran gearbeitet, die Qualität und die Basis der im Umweltbereich erhobenen Daten noch weiter zu verbessern.

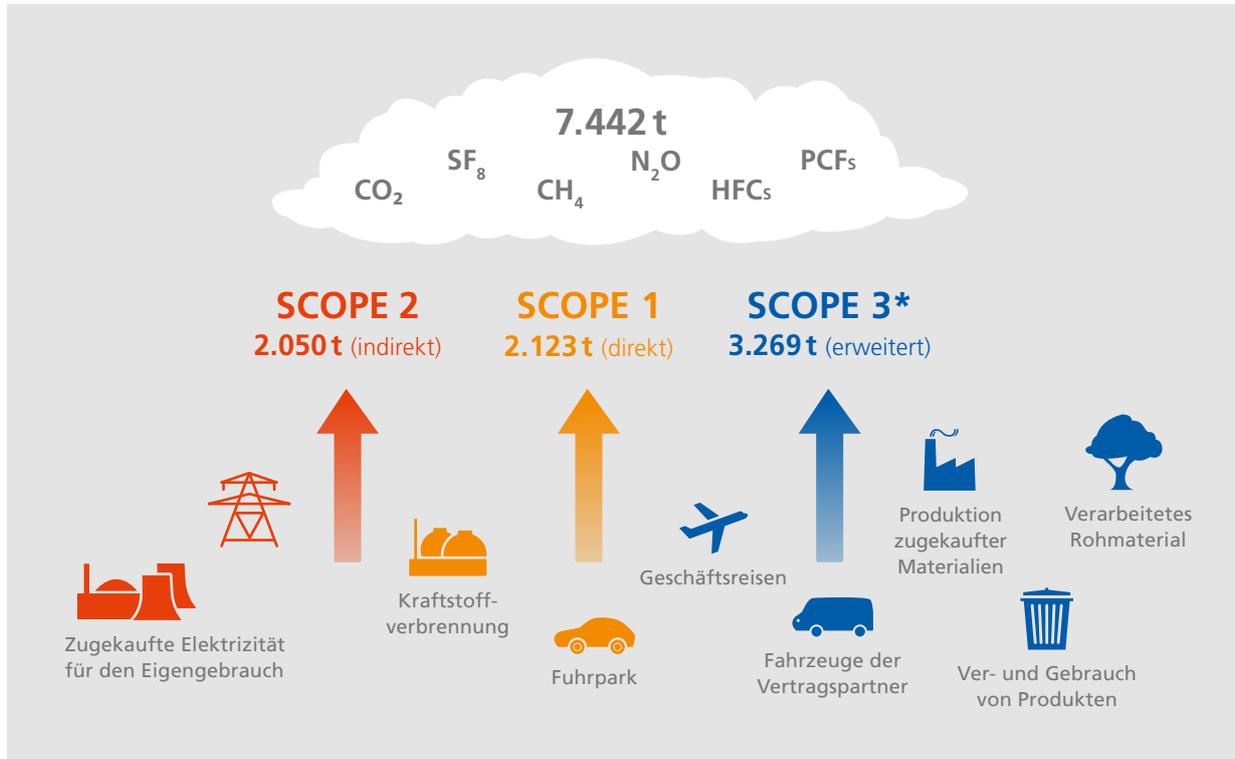
Beim CO₂-Verbrauch richtet sich die DZ BANK in allen Kennzahlen nach den Umrechnungswerten des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU). Als aktives Fördermitglied haben wir an der Erstellung dieser

Umrechnungstabellen mitgewirkt. In diesem Zuge orientieren wir uns bei der Berechnung unserer Klimaauswirkungen am Greenhouse Gas Protocol (GHG) und den dort verwendeten Kategorien Scope 1, 2 und 3.

WENIGER CO₂-EMISSIONEN

Die DZ BANK hat sich zum Ziel gesetzt, ihren CO₂-Ausstoß bis zum Jahr 2020 im Vergleich zu 2012 um weitere 15 Prozent zu reduzieren. Um dies zu erreichen, planen wir unter anderem, Dienstreisen und Botenfahrten möglichst klimaneutral zu gestalten oder – wenn möglich – ganz zu vermeiden (NB 29 f.). Bereits im Jahr 2011 hatten wir unser für 2012 anvisiertes Ziel erreicht, die CO₂-Emissionen im Vergleich zu 2008 um 30 Prozent zu senken. Alle großen Standorte der DZ BANK – darunter Frankfurt, Berlin, Hannover, Stuttgart und München – beziehen schon seit 2010 nur noch Strom aus erneuerbaren Energien. Darüber hinaus heizen wir unsere Standorte fast ausschließlich mit umweltfreundlicher Fernwärme.

CO₂-FOOTPRINT DER DZ BANK AG 2015



*Im Scope 3 wird unter anderem der Ressourcenverbrauch für Papier, Wasser, Abfälle und Dienstreisen berücksichtigt. Nicht berücksichtigt ist bislang, dass vereinzelte Maßnahmen, wie der Investment Dialog, klimaneutral durchgeführt werden. Der Anstieg der CO₂-Emissionen im Vergleich zu 2014 erklärt sich damit, dass der VfU seit 2015 ein neues Prozessmodell für die Ermittlung der CO₂-Emissionen aus Fernwärme anwendet (NB 32 f.).

Umweltbelastungen, die wir nur indirekt beeinflussen können, versuchen wir weitestgehend zu vermeiden oder durch den Erwerb von entsprechenden Zertifikaten zu kompensieren. Seit 2010 verrechnen wir beispielsweise die CO₂-Emissionen einer unserer wichtigsten Großveranstaltungen – des Investment Dialogs – mit Emissionszertifikaten. Im Jahr 2015 wurde auf diese Weise ein Trinkwasserprojekt in Kenia unterstützt.

IMMER EFFIZIENTERE GEBÄUDETECHNIK

Einer der wichtigsten Bausteine unseres Energiemanagements ist es, die technischen Anlagen in unseren Gebäuden kontinuierlich zu modernisieren. So haben wir auch im Jahr 2015 die energetische Modernisierung der Klimaanlage fortgesetzt und im Cityhaus I in Frankfurt das Treppenhauslicht auf LED-Technik umgestellt sowie die Aufzugsbeleuchtung optimiert. Ferner haben wir uns für das Gebäude weitere längerfristige Ziele gesetzt: Bis Ende 2017 sollen die Kühltürme ausgetauscht und bis Ende 2026 die Induktionsgeräte für die Büroraumklimatisierung vollständig erneuert werden. Außerdem ist geplant, im Jahr 2016 die Tiefgaragenbeleuchtung auf LED umzurüsten (Cityhaus I) und im Handelsbereich die Klimatisierung und Beleuchtung zu erneuern (Cityhaus II).

Im Jahr 2015 hat die DZ BANK zudem den Grundstein für das Neubauprojekt „Pavillon Cityhaus II“ in Frankfurt gelegt, das neben zahlreichen Neuerungen für Mitarbeiter viele ökologische Aspekte berücksichtigt. Insgesamt rund 17,4 Mio. Euro investieren wir in das fünfstöckige und nach hohen Umweltstandards zertifizierte Gebäude. So streben wir für die Planung und Ausführung des Gebäudes ein Silber-Zertifikat nach dem Standard der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) an. Diese Zertifizierung geht mit erhöhten Anforderungen im Planungs- und Bauprozess einher und schreibt beispielsweise die Verwendung von recyclingfähigen Baustoffen sowie eine möglichst abfall- und lärmarme Baustelle vor.

DZ BANK IST „ÖKOPROFIT BETRIEB“

Im Jahr 2015 hat die DZ BANK erneut die Auszeichnung „Ökoprofit Betrieb der Stadt Frankfurt am Main“ erhalten. Ökoprofit steht für „Ökologisches Projekt Für Integrierte Umwelt-Technik“ und zielt darauf ab, kostensenkende Umweltmaßnahmen in den Unternehmen systematisch umzusetzen. Zusätzlich zu den ökologischen und ökonomischen Zielen stehen bei

72 PROZENT DER MITARBEITER

nutzen öffentliche Verkehrsmittel für ihren Weg zur Arbeit.

Da auch zahlreiche Beschäftigte mit dem Fahrrad kommen, erweitert die DZ Bank ihr Angebot an entsprechenden Stellmöglichkeiten.

Ökoprofit auch soziale Komponenten im Vordergrund. Dazu zählt beispielsweise, die Mitarbeiter für Umweltschutz im Unternehmen zu sensibilisieren und zu motivieren.

KLIMAFREUNDLICHE GERICHTE AM STANDORT FRANKFURT

Unsere Ernährung hat einen großen Einfluss auf das Klima. Denn nicht nur der CO₂-Ausstoß fördert den Treibhauseffekt, sondern auch Methan, das durch tierische Lebewesen verursacht wird. Daher führen wir seit August 2015 in unserer Kantine am Standort Frankfurt den KlimaTeller. Es handelt sich dabei um eine klimafreundliche Menülinie für Mensen und Betriebsrestaurants. Wir sind in Frankfurt das erste Unternehmen, das den KlimaTeller in seiner Kantine einführt. Aufgrund seiner Zutaten und Zubereitungsweise verursacht das Angebot des KlimaTellers wenig CO₂-Emissionen. Beispielsweise sind dort kein rotes Fleisch wie Rind oder Milchprodukte mit einem Fettgehalt von mehr als 15 Prozent zu finden. Unsere Kantine bietet pro Tag etwa zwei bis drei Gerichte an, die den Vorgaben des KlimaTellers entsprechen. Dies ist ein Angebot für die Mitarbeiter, bereits beim Mittagessen etwas für den Umweltschutz zu tun. Wir möchten so über klimafreundliche Ernährung informieren und ein Bewusstsein über den Zusammenhang zwischen Ernährung und Klimaschutz schaffen.

UMWELTFREUNDLICH MOBIL

Mobilität ist eine wichtige Voraussetzung für unsere Tätigkeit. Als Zentralbank unterstützen wir die



550.000

KILOWATTSTUNDEN

Strom konnten 2015 bei unseren Rechenzentren eingespart werden.

Geschäfte von mehr als 900 eigenständigen Genossenschaftsbanken, auch durch Besuche vor Ort. Im Jahr 2015 legten unsere Mitarbeiter auf Geschäftsreisen insgesamt ca. 24 Mio. Kilometer zurück, was dem Vorjahresniveau entspricht. Allerdings haben sich die Kilometer bei Flugreisen zugunsten von Bahnfahrten reduziert. In Zukunft streben wir an, noch stärker auf CO₂-intensive Reisen zu verzichten, Video-Konferenzen zu nutzen und vermehrt mit der Bahn zu fahren. Denn dort reisen unsere Mitarbeiter im Fernverkehr seit April 2013 CO₂-neutral. Außerdem treiben wir das Thema E-Mobility voran. So steht unseren Kunden und Gästen am Frankfurter Standort seit 2014 eine Schnellladesäule für ihre Elektrofahrzeuge zur Verfügung.

Die DZ BANK unterstützt alle Mitarbeiter, die regelmäßig mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit kommen, mit einem Fahrtkostenzuschuss. An den meisten größeren Standorten bieten wir unseren Mitarbeitern ein Jobticket des örtlichen Verkehrsverbunds an. Beschäftigte, die außerhalb der Zonen des öffentlichen Nahverkehrs wohnen, können einen Rahmenvertrag der DZ BANK mit der Deutschen Bahn nutzen, um umweltverträglich und vergünstigt an ihren Arbeitsplatz zu gelangen. Im Jahr 2015 haben 72 Prozent unserer Mitarbeiter öffentliche Verkehrsmittel für ihren Weg zur Arbeit genutzt. Da auch zahlreiche Beschäftigte mit dem Fahrrad kommen, erweitert die DZ BANK ihr Angebot an entsprechenden Stellmöglichkeiten: Der sich im Bau befindliche Pavillon Cityhaus II wird im Kellergeschoss rund 140 Fahrradplätze enthalten, von denen zehn Prozent für E-Bikes vorgerüstet werden.

RESSOURCEN- UND ABFALLMANAGEMENT

In einer Bank halten Drucker- und Kopierpapier den größten Anteil an den Verbrauchsmaterialien. Deswegen hält die DZ BANK ihre Mitarbeiter zu einem sparsamen Papierverbrauch an und verwendet nur Kopierpapier, das nach dem Umweltstandard FSC® (Forest Stewardship Council) zertifiziert ist. Dessen Fasern stammen zu mindestens 50 Prozent aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft. Um den Ressourcenverbrauch weiter zu senken, haben wir Anfang 2012 ein elektronisches Dokumenten-Managementsystem und 2015 die Software MyHR eingeführt, über die die Mitarbeiter alle nötigen Unterlagen wie Gehaltsabrechnung, Bescheinigungen, Urlaubsanträge und Zeitchweise papierlos abwickeln und beantragen können. Zudem haben wir 2013 auf leichteres Papier umgestellt und erfassen seit 2014 alle Standorte und noch mehr Papiersorten in unserer Umweltdatenbank. Auf dieser breiteren Datenbasis können wir den Gesamtpapierverbrauch über alle Standorte hinweg ermitteln: Im Berichtsjahr erreichte dieser 198 Tonnen.

EINHEITLICHES ABFALLSYSTEM ERLEICHTERT WERTSTOFF-RECYCLING

Wir haben im Jahr 2011 ein System eingeführt, um unsere Abfallwirtschaft deutschlandweit zu vereinheitlichen und das Recycling von Wertstoffen zu erleichtern. Mit Hilfe der neuen Lösung ist es uns gelungen, den Gewerbeabfall noch einmal zu reduzieren. Dazu trägt auch eine verbesserte Mülltrennung am Standort Frankfurt bei. Dort arbeitet die DZ BANK mit der FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH zusammen, die auch die Entsorgungsmethode vorgibt.

Auch an den anderen Unternehmensstandorten sind lokale Dienstleister für die Müllentsorgung zuständig.

Außerdem arbeiten wir daran, den Wasserverbrauch an unseren Standorten zu optimieren. Im Jahr 2015 ist unser Wasserverbrauch jedoch witterungsbedingt durch den heißen Sommer auf 91.109 Kubikmeter gestiegen (2014: 81.131 Kubikmeter).

NACHHALTIGER EINKAUF

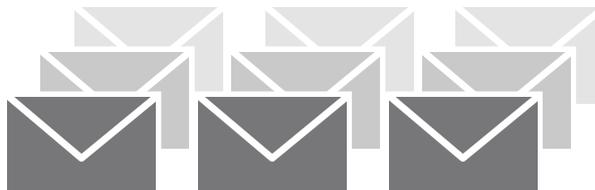
Die DZ BANK hat im Jahr 2010 auf Basis bestehender Standards neue soziale und ökologische Mindeststandards in der Beschaffung eingeführt und in ihre Einkaufsprozesse integriert. Diese bilden einen Rahmen, der allen Unternehmen der DZ BANK Gruppe ökonomische, ökologische und soziale Merkmale wie menschenrechtliche Aspekte oder Arbeitspraktiken für eine nachhaltige Lieferantenbeziehung vorgibt. Mit einer Nachhaltigkeitsvereinbarung verpflichten wir seitdem sämtliche Lieferanten, sowohl die DZ BANK Mindeststandards einzuhalten als auch die Prinzipien des Global Compacts der Vereinten Nationen und die Anforderungen der International Labour Organization. Erhebliche tatsächliche und potenzielle nega-

tive Auswirkungen in ökologischer, menschenrechtlicher oder gesellschaftlicher Hinsicht oder im Hinblick auf Arbeitspraktiken wurden im Berichtsjahr nicht ermittelt.

Grundlage der nachhaltigen Beschaffungsaktivitäten der DZ BANK ist das aktive Lieferantenmanagement. Unter anderem klassifizieren wir die Zulieferer hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsrelevanz für die DZ BANK. Lieferanten, die aufgrund des Auftragsvolumens, der spezifischen Tätigkeit oder länderspezifischer Risiken als besonders nachhaltigkeitsrelevant gelten, befragen wir seit Anfang 2013 vertiefend zu Nachhaltigkeitsaspekten in ihrem Kerngeschäft. Dies betrifft unter anderem Zertifizierungen oder Konzepte, um Umweltbelastungen zu minimieren. Ob und in welchem Ausmaß die Lieferanten ihre vertraglich vereinbarten nachhaltigen Pflichten erfüllen, überprüft die DZ BANK in zumutbarem Umfang. Aus den gewonnenen Daten leiten wir weitere Handlungsschritte ab. Sämtliche Informationen zur Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten sammeln wir seit 2013 in einer Datenbank. Ein Verstoß gegen die in der Nachhaltigkeitsvereinbarung festgelegten ökologischen und sozialen Anforderungen kann in letzter Konsequenz zum Ausschluss eines Lieferanten führen.

1.800
BRIEFE

sowie 100 Kuriersendungen machen sich täglich mit dem DZ BANK Service „GoGreen“ der Deutschen Post DHL ohne CO₂-Belastung weltweit auf den Weg zu ihren Empfängern.



KENNZAHLEN IM BEREICH UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Kennzahlen sind eine Grundvoraussetzung, um bewerten zu können, welchen Erfolg wir bei der Ausführung unserer Maßnahmen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz haben. Im Folgenden stellen wir die Kennzahlen aus diesem Bereich dar. Seit 2013 werden alle deutschen Standorte im Bereich Umweltkennzahlen erfasst – auch solche, die bisher aufgrund der Größe nicht berücksichtigt worden sind. Somit erfassen wir seit 2013 nahezu 100 Prozent der Umweltkennzahlen an sämtlichen Standorten in Deutschland.

STROM- UND WÄRMEVERBRAUCH

in Kilowattstunden (kWh)	2015	2014	2013*
STROMVERBRAUCH			
Stromverbrauch gesamt	25.520.138	26.531.396	27.969.761
davon Ökostrom	25.460.258	26.437.313	27.815.961
Spezifischer Stromverbrauch (kWh/FTE)	6.651	7.281	7.787
WÄRMEVERBRAUCH			
Wärmeverbrauch gesamt	13.152.631	13.335.658	15.316.858
Spezifischer Wärmeverbrauch (kWh/FTE)	3.428	3.660	4.264

* Unsere Umweltkennzahlen weisen seit 2013 durchgängig eine Abdeckung von 100 Prozent in Deutschland auf. Die Ableitung der CO₂-Verbräuche haben wir angepasst und orientieren uns seit 2013 in allen Kennzahlen an den VfU-Umrechnungswerten. Damit konnten wir die Qualität der Umrechnung deutlich verbessern. CO₂-Kennzahlen fallen mit der Betrachtung vor- und nachgelagerter Prozesse damit höher aus als in den Vorjahren.

Im Jahr 2015 konnten wir unseren Stromverbrauch erneut reduzieren. Einerseits haben wir weniger Strom für den Betrieb unserer Rechenzentren benötigt, andererseits zahlen sich die diversen energetischen Maßnahmen der vergangenen Jahre aus. Der Fernwärmeverbrauch ist auf Jahressicht leicht gesunken.

CO₂-EMISSIONEN AUS STROM UND WÄRME

in Kilogramm (kg)	2015	2014	2013*
CO ₂ -Emissionen Strom gesamt	243.444	406.514	482.820
Spezifische CO ₂ -Emissionen Strom (kg/FTE)	63	112	134
CO ₂ -Emissionen durch Wärme	2.551.610	1.312.229	1.507.177
Spezifische CO ₂ -Emissionen Wärme (kg/FTE)	665	360	420

* Unsere Umweltkennzahlen weisen seit 2013 durchgängig eine Abdeckung von 100 Prozent in Deutschland auf. Die Ableitung der CO₂-Verbräuche haben wir angepasst und orientieren uns seit 2013 in allen Kennzahlen an den VfU-Umrechnungswerten. Damit konnten wir die Qualität der Umrechnung deutlich verbessern. CO₂-Kennzahlen fallen mit der Betrachtung vor- und nachgelagerter Prozesse damit höher aus als in den Vorjahren.

Der geringere Stromverbrauch 2015 spiegelt sich auch in geringeren CO₂-Emissionen aus Strom wider. Vor allem aber sind die CO₂-Emissionen aus Strom gesunken, weil der VfU Strom aus Laufwasserkraftwerken seit dem Berichtsjahr deutlich besser bewertet als früher. Zugleich aber wendet der VfU seit 2015 ein neues Prozessmodell für die Ermittlung der CO₂-Emissionen aus Fernwärme an, sodass wir dort einen deutlichen Anstieg verzeichnen. Der VfU-Faktor für „Fernwärme mit Standardmix“ beträgt nun 194 Gramm pro kWh, nachdem er in den vergangenen Prozessmodellen noch bei 98,4 Gramm pro kWh lag. Auf Basis der bisherigen Berechnungsfaktoren sind unsere CO₂-Emissionen für Fernwärme im Berichtsjahr noch einmal leicht gesunken.

DIENSTREISEN

in tausend Kilometer/in %	2015	2014	2013*
Dienstreisen gesamt (tsd. km)	24.094	24.011	23.974
Dienstreisen spezifisch (tsd. km/FTE)	6,3	6,6	6,7
Anteil Bahn (in %)	27	27	25
Anteil Flug (in %)	19	21	22
Anteil Pkw privat (in %)	3	3	3
Anteil Dienstwagen (in %)	47	45	44
Anteil Mietwagen (in %)	5	5	7

* Unsere Umweltkennzahlen weisen seit 2013 durchgängig eine Abdeckung von 100 Prozent in Deutschland auf. Die Ableitung der CO₂-Verbräuche haben wir angepasst und orientieren uns seit 2013 in allen Kennzahlen an den VfU-Umrechnungswerten. Damit konnten wir die Qualität der Umrechnung deutlich verbessern. CO₂-Kennzahlen fallen mit der Betrachtung vor- und nachgelagerter Prozesse damit höher aus als in den Vorjahren.

Zwar hat sich die Gesamtzahl unserer Dienstreisen-Kilometer im Jahr 2015 geringfügig erhöht, doch die Kilometer pro Mitarbeiter sind das dritte Jahr in Folge gesunken. Der Anteil der Dienstreisen per Bahn ist konstant geblieben, während der Anteil an dienstlichen Flugreisen weiter zurückging. Zudem hat der Anteil an Reisen per Dienstwagen zugenommen, da auch die Anzahl der Dienstwagen auf etwa 300 gestiegen ist.

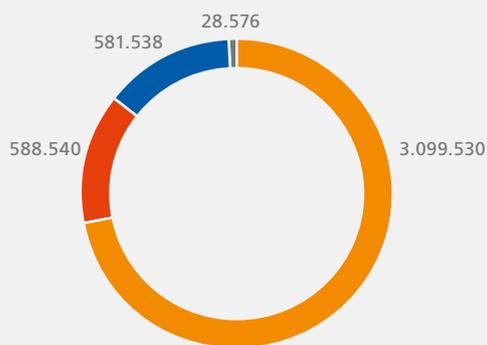
NUTZUNG ÖFFENTLICHER VERKEHRSMITTEL

	2015	2014	2013
Anzahl Mitarbeiter (Inland)*	4.249	4.071	3.993
Nutzer (gesamt)	3.056	2.967	3.075
Fahrtkostenzuschuss-empfänger	471	448	418
Jobticketnutzer regional	2.413	2.348	2.487
DB Jobticketnutzer	172	171	170
Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel (in %)	71,9	72,9	77,0

* Mitarbeiter der DZ BANK im Inland inklusive Nachwuchskräfte

Rund 72 Prozent unserer Mitarbeiter nutzten für ihren Arbeitsweg öffentliche Verkehrsmittel.

CO₂-EMISSIONEN AUS DIENSTREISEN IN KILOGRAMM (KG) 2015



- Dienstwagen gesamt
- Mietwagen gesamt
- Flüge gesamt
- Bahn gesamt

Die CO₂-Emissionen der Flüge sind 2015 erneut gesunken, da auch der Anteil an dienstlichen Flugreisen weiter zurückging. Die CO₂-Emissionen aus den Fahrten per Dienstwagen sind mit der Anzahl der Dienstwagen gestiegen.

PAPIERVERBRAUCH

in Kilogramm (kg)	2015	2014	2013
Verbrauch Drucker- und Kopierpapier	128.177	136.473	131.113
Verbrauch Drucker- und Kopierpapier spezifisch (kg/FTE)	33	37	37
Anteil Drucker- und Kopierpapier FSC-zertifiziert (in %)	100	100	100
Verbrauch weiterer Papiersorten*	69.418	78.476	
Verbrauch weiterer Papiersorten* spezifisch (kg/FTE)	18	22	
Papierverbrauch gesamt*	197.595	214.949	

* Diese Daten wurden 2014 erstmals erfasst, daher gibt es in den Vorjahren keine Vergleichszahlen. Zu den weiteren Papiersorten zählen unter anderem Briefumschläge, Gruß- und Trauerkarten sowie Toilettenpapier.

Seit 2014 erfassen wir alle Standorte und noch mehr Papiersorten in unserer Umweltdatenbank. Auf dieser breiteren Datenbasis können wir nun auch über den Gesamtpapierverbrauch berichten. Bis 2013 wurde nur Druck- und Kopierpapier erfasst. Im Jahr 2015 ist unser Papierverbrauch insgesamt gesunken, was vor allem auf den Rückgang bei Druck- und Kopierpapier zurückzuführen ist.

ABFALLAUFKOMMEN

in Kilogramm (kg)	2015	2014**	2013*
Papier gesamt	361.262	354.297	338.823
Papier spezifisch (kg/FTE)	94	97	94
Elektro/Toner/Leuchtmittel gesamt	4.326	980	17.683
Elektro/Toner/Leuchtmittel spezifisch (kg/FTE)	1	0	5
Gemischte Verpackung gesamt	45.114	39.098	4.662
Gemischte Verpackungen spezifisch (kg/FTE)	12	11	1
Restabfall gesamt	94.855	65.989	
Restabfall spezifisch (kg/FTE)	25	18	
Gewerbeabfall gesamt	29.350	15.620	27.970
Gewerbeabfall spezifisch (kg/FTE)	8	4	8
Abfall gesamt	534.907	475.984	389.138
Abfall gesamt spezifisch (kg/FTE)	139	131	108

* Unsere Umweltkennzahlen weisen seit 2013 durchgängig eine Abdeckung von 100 Prozent in Deutschland auf.

** ab 2014 detailliertere Erfassung der Abfallsorten

Im Jahr 2015 hat sich das Volumen unserer Abfälle insgesamt erhöht, weil wir mehr Standorte einbeziehen und die Abfallerfassung noch einmal verbessert haben.

WASSERVERBRAUCH

in Kubikmeter (m ³)	2015	2014	2013*
Wasserverbrauch gesamt	91.109	81.131	84.984
Wasserverbrauch spezifisch (m ³ /FTE)	24	22	24

* Unsere Umweltkennzahlen weisen seit 2013 durchgängig eine Abdeckung von 100 Prozent in Deutschland auf.

Im Jahr 2015 hat die DZ BANK gut 91.000 Kubikmeter verbraucht. Pro Mitarbeiter liegt der Verbrauch bei 24 Kubikmetern. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr lässt sich auf die Witterung zurückführen. Aufgrund des trockenen und heißen Sommers haben wir mehr Wasser für unsere Außenanlagen benötigt.

HIGHLIGHTS IM BEREICH MITARBEITERVERANTWORTUNG

14.010

WEITERBILDUNGSTAGE

ABSOLVIERTEN UNSERE
MITARBEITER IM JAHR 2015.

14,1 JAHRE

*ARBEITET EIN
MITARBEITER
DURCHSCHNITTLICH
BEI DER DZ BANK.*

97

PROZENT

BETRÄGT DIE GESUNDHEITS-
QUOTE IM JAHR 2015 BEI
DER DZ BANK.

40

*MITARBEITER-
KINDER*

können in der neuen DZ BANK
Kita betreut werden,
die 2016 eröffnet wird.

MITARBEITER- VERANTWORTUNG

Verantwortungsvoller Arbeitgeber

Wie erfolgreich ein Unternehmen ist, entscheiden vor allem seine Mitarbeiter. Sind diese leistungsfähig und motiviert, wirkt sich das positiv auf das Unternehmen aus. Als Arbeitgeber ist der DZ BANK deshalb daran gelegen, den Beschäftigten auf verschiedenen Ebenen Anreize zu bieten. Dazu gehören eine leistungsbezogene Vergütung, flexible Arbeitszeiten, vielfältige Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und verschiedene Sozialleistungen. Zudem legen wir großen Wert darauf, alle Mitarbeiter gezielt in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung zu fördern. Sie können zwischen Trainings aus dem internen Weiterbildungsprogramm, bereichsspezifischen Maßnahmen oder individuellen externen Fortbildungen wählen. Unser Weiterbildungsangebot ist grundsätzlich am Bedarf der Fachbereiche ausgerichtet. Wir nutzen aber zusätzlich zu internen auch externe Trainer und Trainingsanbieter, um auch im Hinblick auf Methodik und Themen marktkonform aufgestellt zu sein.

ZIELGERICHTETE WEITERENTWICKLUNG

Das interne Weiterbildungsangebot der DZ BANK deckte im Berichtsjahr fast 80 Prozent des gesamten Weiterbildungsbedarfs aller Mitarbeiter und Führungskräfte ab. Externe Trainings hatten einen Anteil von knapp 20 Prozent. Die Bandbreite der rund 140 bankintern angebotenen Trainingsthemen des sogenannten „Offenen Programms“ reichte im Jahr 2015 von der „Nachhaltigkeit in der Kreditvergabe“ bis hin zu Trainings zum Bankenaufsichtsrecht und Projektleiterlehrgängen, die besonders stark nachgefragt waren.

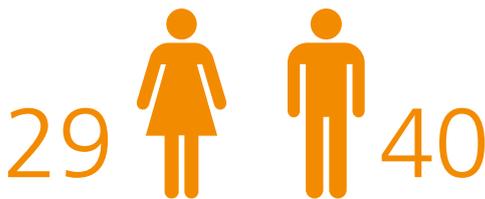
Neu war die Informations- und Diskussionsreihe „Regulatorik leicht gemacht“, die das Grundverständnis für regulatorische Themen unter den Mitarbeitern fördern soll. Ist der Weiterbildungsbedarf nicht durch interne Angebote gedeckt, bieten wir unseren Beschäftigten die Möglichkeit zu externen Einzeltrainings. Die Weiterbildungsexperten der DZ BANK beraten die Mitarbeiter bei der Wahl des für sie passenden individuellen Trainings.

Seit 2014 können unsere Beschäftigten überdies in den Trainingsreihen „Grundlagen der Persönlichkeits- und Kommunikationskompetenzen“ und „Vertiefung der Persönlichkeits- und Kommunikationskompetenzen“ ein Zertifikat der Frankfurt School of Finance and Management erwerben. Zudem ergänzen seit 2014 Qualifizierungslehrgänge für Projektleiter das zielgerichtete Weiterbildungsangebot für unsere Mitarbeiter. Diese sind auf die komplexen Anforderungen des Projektmanagements der Bank abgestimmt, orientieren sich an den internationalen Projektmanagement-Standards und enden mit einem Zertifikatsabschluss der Technischen Hochschule Deggendorf. Im Jahr 2015 absolvierten unsere Mitarbeiter insgesamt 14.010 Weiterbildungstage.

Das Weiterbildungsprogramm für unsere Führungskräfte zeichnet sich durch seine enge Verzahnung von moderner Theorie mit der täglichen Praxis aus. Die Inhalte sind auf die spezifischen Bedürfnisse der Führungskräfte ausgerichtet und erleichtern den Transfer in den eigenen Arbeitsalltag und im Umgang mit ihren Mitarbeitern. Dazu gehören beispielsweise Praxiswerkstätten für Themenstellungen wie „Herausfordernde Führungssituationen“, „Change Management“ oder „Teams führen“. Einen besonderen Fokus legt die DZ BANK auf die Qualifizierung von Führungskräften, die neu in diese Funktion kommen. Diese werden im

Rahmen eines eigenen Trainingsprogramms begleitet und lernen so, ihre neue Rolle schnell und aktiv einzunehmen, Teamstrukturen zu erkennen und Schlüsselbeziehungen aufzubauen. Nach grundlegender Überarbeitung ist das Programm „Startklar“ für neue Führungskräfte seit dem zweiten Halbjahr 2015 wieder im Trainingsangebot.

Abgerundet wird unser Weiterbildungsangebot durch die Formate „Forum Führung“ und „Forum Wissen“, die aus Impulsvorträgen mit anschließenden Diskussionsrunden bestehen. Deren Spektrum reicht von Fach- und Führungsthemen über aktuelle volkswirtschaftliche Trends bis hin zu Entwicklungen in den Bereichen Weiterbildung und Gesundheit.



NACHWUCHSKRÄFTE

VIelfältige Einstiegsmöglichkeiten für Nachwuchskräfte

Qualifizierte Mitarbeiter sind eine wertvolle Ressource jedes Unternehmens. Doch auch in der Finanzbranche verschärft sich der Wettbewerb um fähige Fach- und Führungskräfte. Für die DZ BANK ist es daher wichtig, sowohl langjährigen Mitarbeitern attraktive Perspektiven zu bieten als auch qualifizierte Fach- und Nachwuchskräfte zu gewinnen. Schulabgängern bieten wir verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten, das Spektrum reicht von Bankkaufleuten und Kaufleuten für Büromanagement mit und ohne Fremdsprachenkorrespondenz bis hin zu vier dualen Studiengängen in den Fachrichtungen Wirtschaftsinformatik, BWL, Bank und Angewandte Informatik. Zudem können Hochschulabsolventen als Trainee in Form eines fachbezogenen „Trainings on the Job“ bei der DZ BANK ein-

steigen. Für sie ist seit zwei Jahren eine Hospitation in einem anderen Unternehmen der DZ BANK Gruppe fester Bestandteil des Ausbildungsprogramms. Im Berichtsjahr hospitierten 35 DZ BANK Trainees in einem Gruppenunternehmen. Im Gegenzug dazu absolvierten 18 Trainees aus unterschiedlichen Unternehmen der DZ BANK Gruppe in der DZ BANK eine Hospitation.

Insgesamt 69 Nachwuchskräfte (29 Frauen und 40 Männer) starteten im Jahr 2015 nach dem Schul- oder Hochschulabschluss ihre Karriere bei der DZ BANK. Ebenso haben wir 88 Prozent unserer Auszubildenden und Trainees erfolgreich in eine Anstellung übernommen. Die Nachwuchskräftequote lag 2015 bei 3,3 Prozent.

LEISTUNGSBEZOGENE VERGÜTUNG UND SOZIALE ABSICHERUNG

Mit Hilfe unserer Vergütungsstruktur geben wir jedem einzelnen Mitarbeiter Anreize, die strategischen Ziele der DZ BANK und die seines jeweiligen Bereichs individuell umzusetzen. Unsere Standardeintrittsgehälter orientieren sich in den unterschiedlichen Geschäftsstandorten an den jeweiligen nationalen Gepflogenheiten. Frauen und Männer werden bei gleicher Aufgabenstellung, Eignung und Erfahrung auch gleich entlohnt. Denn die DZ BANK verfügt über eine leistungsorientierte und damit geschlechtsunabhängige Vergütungsstruktur. Variable Komponenten dienen dazu, die Leistung motivierter Kollegen zu würdigen. Diese leistungsorientierte Vergütung ist ein wesentliches Führungsinstrument der DZ BANK. Zusätzlich dazu bieten wir unseren Beschäftigten zahlreiche Sozialleistungen. Das Spektrum reicht von einem Fahrtkostenzuschuss beziehungsweise einem Jobticket über eine Gruppenunfallversicherung bis hin zu diversen Weiterbildungsförderungen. Sämtliche betriebliche Leistungen werden Voll- und Teilzeitbeschäftigten gewährt.

Wichtigste Komponente der freiwilligen Arbeitgeberleistungen ist nach wie vor die betriebliche Altersversorgung. Im aktuellen, seit 2004 bestehenden Versorgungswerk erhalten neben den Voll- und Teilzeitbeschäftigten auch Mitarbeiter mit befristeten Verträgen Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung. Im Jahr 2015 nutzten mehr als 80 Prozent der Mitarbeiter die Möglichkeit, ihr Entgelt zugunsten einer betrieblichen Altersversorgung umzuwandeln.

Die Beiträge der DZ BANK fließen in eine rückgedeckte Unterstützungskasse. Sofern sich Mitarbeiter für eine Entgeltumwandlung entscheiden, fließen diese Beiträge an eine Pensionskasse. Versorgungszusagen, die vor 2004 erteilt wurden, werden über den DZ BANK Pension Trust e.V. gesichert. Insgesamt beläuft sich der Personalaufwand nach Handelsgesetzbuch (HGB) für die Altersversorgung im Jahr 2015 auf rund zehn Mio. Euro.

Die DZ BANK und die Unternehmen der DZ BANK Gruppe haben im Berichtsjahr die Vergütungsstrategie der DZ BANK Gruppe 2014 verabschiedet und damit die aufsichtsrechtlichen Anforderungen umgesetzt. Zugleich haben wir auf diese Weise auch die vorgesehene Transparenz über die Vergütungssysteme innerhalb der Gruppenunternehmen erreicht.

VERGÜTUNG VON VORSTÄNDEN UND BEREICHSLEITERN

Die DZ BANK entlohnt Vorstände und Bereichsleiter neben dem Festgehalt mit einer mehrjährigen variablen Vergütung. Die Höhe der variablen Vergütung hängt von dem Erreichen vorab vereinbarter Ziele ab. Für Vorstände und Bereichsleiter werden 80 Prozent der variablen Vergütung über vier Jahre zurückbehalten und an die Entwicklung des Aktienwertes der DZ BANK gekoppelt. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass die Entlohnung von Vorständen und Bereichsleitern mit der nachhaltigen Wertentwicklung des Unternehmens verzahnt ist.

ETHISCHE GRUNDSÄTZE ZUR MANAGEMENT-VERGÜTUNG

Die DZ BANK und vier weitere führende Finanzinstitute haben sich im Jahr 2013 in einem gemeinsamen Grundsatzpapier verpflichtet, die Managementvergütung an ethischen Prinzipien auszurichten. Diese Grundsätze wurden gemeinsam mit dem Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik (WCGE) entwickelt. Ziel ist es, die Vergütungssysteme transparent zu gestalten, Fehlanreize auszuschließen und die langfristigen Bedingungen für dauerhaft erfolgreiches Wirtschaften in den Blick zu nehmen. Mit der Unterzeichnung bekennt sich die DZ BANK zu einer erfolgs- und wertorientierten Führung.

MESSINSTRUMENTE ZUR MITARBEITER-ZUFRIEDENHEIT

Unter dem Titel DZ MeinungsSpiegel befragt die DZ BANK seit 2009 regelmäßig ihre Mitarbeiter, um möglichst viel über deren Wünsche, Erwartungen und Bedürfnisse zu erfahren. Die Ergebnisse sind sowohl

Messinstrument zur Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit als auch Basis für bereichsbezogene und unternehmensweite Optimierungen. Beispielsweise haben wir spezielle Vertriebsstrainings eingeführt oder auch einen Leitfaden für Führungskräfte zu personalwirtschaftlichen Themenstellungen erstellt.

Zudem haben Mitarbeiter und Führungskräfte einen grundsätzlichen Anspruch (geregelt in einer Gesamt-Betriebsvereinbarung) auf ein jährliches Beurteilungs- und Fördergespräch (BuF) mit ihren direkten Vorgesetzten. Ebenso sieht das Vergütungssystem der DZ BANK jährliche Zielvereinbarungs- und Zielerreichungsgespräche für alle Mitarbeiter und Führungskräfte vor.

CHANCENGLEICHHEIT – EIN ZENTRALER GRUNDSATZ

Chancengleichheit gehört zu den zentralen Grundsätzen der DZ BANK. Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, alle Mitarbeiter gleich zu behandeln und zu fördern – ungeachtet ihrer Herkunft, Hautfarbe, ihres Geschlechts, Alters oder körperlicher Einschränkungen. Daher haben wir auch im November 2011 die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet. Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Unternehmenskultur in Deutschland voranzubringen. Beispielsweise initiierte sie im Jahr 2015 wieder den bundesweiten Deutschen Diversity-Tag, an dem sich neben anderen Gruppenunternehmen auch die DZ BANK beteiligte. Zudem haben wir im Berichtsjahr erneut neue Mitarbeiter und Führungskräfte zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz geschult.

Eines unserer Ziele ist, die Gesundheit der beeinträchtigten Mitarbeiter zu erhalten. So steht es in unserer Integrationsvereinbarung, die wir mit der Schwerbehindertenvertretung und der Arbeitnehmervertretung geschlossen haben. Denn die berufliche Eingliederung beeinträchtigter Menschen ist nur möglich, wenn alle Beteiligten partnerschaftlich zusammenarbeiten. Im Jahr 2015 erfüllten wir mit einer Schwerbehindertenquote von fünf Prozent die gesetzliche Mindestgrenze.

MEHR WEIBLICHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Weiteres Bestreben der DZ BANK ist es, den Anteil der weiblichen Führungskräfte auf allen Hierarchieebenen und den Anteil der Expertinnen zu erhöhen. Daher fördern wir im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten den

Einsatz von qualifizierten Frauen in Führungspositionen. Ein Mittel dafür ist das im Jahr 2012 gestartete Projekt Vielfalt@DZ BANK. Zudem sind seit 2013 auch sogenannte „Diversity-Ziele“ Teil der Zielvereinbarungen von Führungskräften, die damit ebenfalls konkret zur Frauenförderung beitragen. Bisher sind bei der DZ BANK vier von 20 Aufsichtsräten und 20 von 119 Abteilungsleitern weiblich, bei den Gruppenleitern sind es 79 von 372. Der Anteil der weiblichen Führungskräfte insgesamt lag 2015 bei 19,2 Prozent.

Darüber hinaus geht die DZ BANK neue Wege bei der Ansprache von weiblichen Nachwuchskräften. Ein Beispiel dafür ist der bankeigene StudentinnenTag, der bereits dreimal erfolgreich stattfand, zuletzt im Mai 2015.

VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE

Die DZ BANK legt großen Wert darauf, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem ihre Mitarbeiter Beruf und Familie in verschiedenen Lebenslagen bestmöglich miteinander vereinbaren können. Dies trägt dazu bei, die Zufriedenheit und Leistungsbereitschaft insbesondere von Eltern und pflegenden Mitarbeitern langfristig zu sichern. Bestes Beispiel dafür ist die neue DZ BANK eigene Kindertagesstätte (Kita) in Frankfurt, die im Juli 2016 die ersten Kinder aufnehmen wird.

FLEXIBLE ARBEITSZEIT- UND TEILZEITMODELLE

Zusätzlich zu einer flexiblen Arbeitszeit haben unsere Beschäftigten die Möglichkeit, verschiedene Teilzeitmodelle und Telearbeit zu nutzen. Im Jahr 2015 waren 19 Prozent der Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt. Knapp zehn Prozent arbeiteten zumindest zeitweise per Telearbeit von zu Hause. Überdies befanden sich 189 Mitarbeiter in Elternzeit, darunter 123 Frauen und 66 Männer. Weitere Möglichkeiten wie Altersteilzeit und Sabbaticals sind in innerbetrieblichen Vereinbarungen geregelt.

SERVICELEISTUNGEN FÜR UNSERE MITARBEITER

Damit unsere Beschäftigten Beruf und Familie bestmöglich in Einklang bringen können, unterstützen wir sie bei der Suche nach einem geeigneten Krippen- und Kindergartenplatz und zahlen einen Betreuungskostenzuschuss. Auch für unvorhergesehene Betreuungsgänge bieten wir eine Lösung: An bis zu zehn Tagen im Jahr können Eltern ihre Kinder kurzfristig bei einem

kooperierenden Dienstleister betreuen lassen. Zudem haben wir an vier Standorten Eltern-Kind-Büros eingerichtet. Seit 2011 steht den Mitarbeitern zudem ein Concierge-Dienst zur Verfügung, der beispielsweise Botengänge erledigt oder Handwerker vermittelt.

SOZIALLEISTUNGEN DER DZ BANK

- » Betriebssportangebote
- » Bildungsurlaub
- » DB Jobticket
- » Eigene Kantine oder Essensschecks
- » Entgelt bei Arbeiten an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen
- » Fahrtkostenzuschuss
- » Förderung privater Weiterbildung
- » Gruppenunfallversicherung
- » Jubiläumszahlungen
- » Kinderbetreuungskostenzuschuss
- » Notstandsbeihilfe
- » Sonderurlaub
- » Urlaubsgeld

GESUNDHEITSMANAGEMENT UND ARBEITSSCHUTZ

Die Gesundheit der Mitarbeiter gilt es angesichts wachsender beruflicher und wie privater Belastungen sowie längerer Lebensarbeitszeiten besonders zu achten. Unser ganzheitliches Gesundheitsmanagement ist darauf ausgerichtet, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit unserer gesamten Belegschaft langfristig zu erhalten. Vor allem fördern und unterstützen wir das eigenverantwortliche Verhalten.

BETRIEBSSPORT UND PRÄVENTION

Im Rahmen unseres Gesundheitsmanagements bieten wir unseren Mitarbeitern an den deutschen Standorten ein breites Spektrum an attraktiven Betriebsportmöglichkeiten, das von Badminton bis Volleyball reicht. Hinzu kommen Präventionskurse wie Wirbelsäulengymnastik, Meditation, Yoga oder autogenes Training sowie spezielle Schulungen für die richtige Ernährung. Am alljährlichen Gesundheitstag der DZ BANK

22 %



der Mitarbeiter nahmen 2015 in Deutschland an
Betriebssportaktivitäten und Präventivkursen teil.

konnten sich die Mitarbeiter im Berichtsjahr mithilfe von Vorträgen und Workshops über ein breites Spektrum an Gesundheitsthemen informieren, das von Ernährung bis hin zu Stressbewältigung reichte.

HILFE BEI PSYCHISCHEN BELASTUNGEN

Die Präventionskurse zur Stressbewältigung helfen den Mitarbeitern, mit psychischen Belastungen umzugehen. Überdies können unsere Beschäftigten in schwierigen beruflichen und privaten Situationen seit 2008 die Unterstützung einer unabhängigen Sozialberaterin in Anspruch nehmen. Die Psychologin und Psychotherapeutin berät beispielsweise, wie Mitarbeiter mit Ärgernissen und Problemen umgehen können und informiert über Präventionsmaßnahmen. Sie ist Ansprechpartnerin beim Thema Burn-out und vermittelt bei Bedarf auch zeitnah an Spezialisten.

ALLE ARBEITSSICHERHEITSNORMEN ERFÜLLT

Die DZ BANK erfüllt an allen deutschen Standorten die gesetzlichen Anforderungen und sicherheitstechnischen Normen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Im formellen Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Ausschuss zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist die gesamte Belegschaft repräsentiert. Zudem bestellt die DZ BANK nach Maßgabe des Arbeitssicherheitsgesetzes Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit. Diese helfen, Unfälle zu vermeiden, indem sie die Mitarbeiter über das Thema Arbeitsschutz informieren und Arbeitsplätze individuell überprüfen. Zu den wichtigsten Themen im Jahr 2015 zählte wieder die ergonomische Beratung der Mitarbeiter. Die Arbeitsschutzexperten haben mehr als 300 Mitarbeiter am Arbeitsplatz oder telefonisch beraten – und in über 50 Fällen eine Veränderung des Arbeitsplatzes vorgenommen oder beauftragt.

Ein weiterer Fokus lag auf dem Umbau der Handelsbereiche der DZ BANK, bei dem die Fachleute für Arbeitssicherheit die Gestaltung und Auswahl der Tische sicherheitstechnisch und ergonomisch begleiteten. Unter anderem erstellten sie eine Musterfläche, um diese hinsichtlich Arbeitsplatzergonomie und Beleuchtung zu bewerten. Zugleich führten die Experten die Gefährdungsbeurteilung fort und unterstützten das Projektteam mit technischen und rechtlichen Stellungnahmen. Eines der Schwerpunktthemen im Jahr 2016 ist weiterhin die Umgestaltung der Handelsbereiche. Hinzu kommen die sicherheitstechnische Beurteilung neuer Liegenschaften und neue Angebote für Mitarbeiter im Gesundheitsschutz.

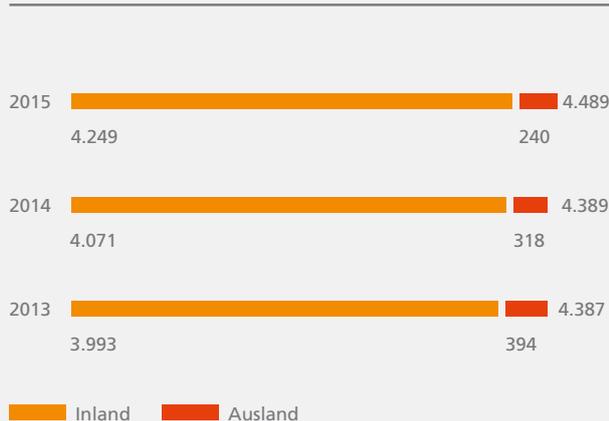
Bei der DZ BANK sind keine Mitarbeiter beschäftigt, die aufgrund ihrer Tätigkeiten einer hohen Erkrankungsrate oder -gefährdung unterliegen. Die Arbeitsunfallquote lag im Berichtsjahr bei zwei Prozent, 1,1 Prozent der Unfälle waren meldepflichtig. Arbeitsbedingte Todesfälle gab es nicht. Auch sind keine Fälle von Gesundheits- und Sicherheitsverstößen im Berichtsjahr bekannt geworden.

AUSZEICHNUNGEN

- » Top Arbeitgeber Deutschland 2015 (Top Employers Institute, seit 2008)
- » Candidate Experience Award (erstmals 2015)
- » Auszeichnung „Karriereförderndes und faires Traineeprogramm“ (Absolventa GmbH in Zusammenarbeit mit dem Institut für Personalwirtschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München, seit 2012)
- » Trendence Student Survey/Deutschlands 100 Top-Arbeitgeber (trendence Absolventenbarometer, im Ranking seit 2008 gelistet)
- » Universum Student Survey/Deutschlands attraktivster Arbeitgeber, Studierende (im Ranking, seit 2008 gelistet)
- » audit berufundfamilie®, Zertifikat für familienfreundliche Personalpolitik (alle drei Jahre über neues Audit durch gemeinnützige Hertie-Stiftung regelmäßig erhalten, seit 2007)

KENNZAHLEN IM BEREICH MITARBEITERVERANTWORTUNG

MITARBEITERBESTAND (STICHTAG 31.12. EINES JAHRES)



Im Jahr 2015 ist die Gesamtzahl der Mitarbeiter um 100 gestiegen. Der Rückgang von 318 auf 240 Mitarbeiter im Ausland erfolgte im Wesentlichen aufgrund der Schließung der Filiale Warschau.

MITARBEITERBESTAND NACH GESCHLECHT UND ALTER (STICHTAG 31.12. EINES JAHRES)

	2015	2014	2013
Gesamt	4.489	Nicht erhoben	Nicht erhoben
davon männlich	2.608		
davon weiblich	1.881		
Nach Alter und Geschlecht			
Unter 30	433		
davon männlich	204		
davon weiblich	229		
30 bis 49	2.568		
davon männlich	1.488		
davon weiblich	1.080		
50 und älter	1.488		
davon männlich	916		
davon weiblich	572		

Im Aufsichtsrat der DZ BANK ist kein Mitglied jünger als 30, drei sind zwischen 30 und 50 Jahre alt und 17 Aufsichtsräte sind älter als 50. Von den vier weiblichen Mitgliedern im Aufsichtsrat ist eines zwischen 30 und 50 Jahre alt. Zudem sind drei älter als 50.

DURCHSCHNITTSALTER (STICHTAG 31.12. EINES JAHRES)

in Jahren	2015	2014	2013
Gesamt	44,1	43,7	43,0
Inland	44,0	43,7	43,1
Ausland	45,8	43,7	42,1

Das Durchschnittsalter unserer Mitarbeiter erhöhte sich 2015 auf 44,1 Jahre. Rund 31 Prozent der Belegschaft sind jünger als 40 Jahre.

WEITERBILDUNGSTAGE UND -AUFWAND (STICHTAG 31.12. EINES JAHRES)

in Tagen	2015	2014	2013
Inland	14.010	10.582	10.483
Nach Geschlecht und Level			
Weiblich	5.180,5		
davon Führungskräfte	413,5		
Männlich	8.829,5		
davon Führungskräfte	1.521		
je Mitarbeiter	3,4	2,6	2,6
Nach Geschlecht und Level			
Weiblich	3,0		
davon Führungskräfte	5,1		
Männlich	3,7		
davon Führungskräfte	3,9		
Weiterbildungsaufwand (in Euro je Mitarbeiter)	1.426	1.366	1.259

Die durchschnittlichen Weiterbildungstage je Mitarbeiter stiegen von 2,6 auf 3,4 Tage.

MASSNAHMEN ZUR GESUNDHEITSVORSORGE (STICHTAG 31.12. EINES JAHRES) INKLUSIVE BETRIEBSSPORT

	2015	2014	2013
Anzahl Mitarbeiter			
Teilnahme gesamt	997	966	961
Betriebssport gesamt	678	642	656
Präventivkurse gesamt	319	324	305
Gesundheitsquote (Jahresdurchschnitt in %)	96,9	97,0	96,8

* am Standort Frankfurt

Die Gesundheitsquote von etwa 97 Prozent bleibt nahezu konstant.

FRAUENANTEIL (STICHTAG 31.12. EINES JAHRES)



Insgesamt ist der Frauenanteil in Führungspositionen in der DZ BANK gestiegen. 2015 waren 19,2 Prozent der Führungskräfte Frauen.

NUTZUNG DER ARBEITSZEITMODELLE (STICHTAG 31.12. EINES JAHRES)

in %	2015	2014	2013
Flexible Arbeitszeit	100,0	100,0	100,0
Vollzeit	81,0	82,0	83,5
Teilzeit	19,0	18,0	16,5
Virtuelle Büros	9,6	9,5	9,6
Sabbatical	0,1	0,1	0,1
Altersteilzeit	2,8	3,0	3,9

Die Teilzeitquote ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. 82,8 Prozent der Teilzeitarbeitskräfte waren Frauen. Der Anteil der virtuellen Büros lag mit 9,6 Prozent auf Vorjahresniveau. Der Frauenanteil bei den virtuellen Büros betrug 53,6 Prozent.

DURCHSCHNITTLICHE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT (STICHTAG 31.12. EINES JAHRES)

in Jahren	2015	2014	2013
Gesamt	14,1	13,8	13,2

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit erhöhte sich von 13,8 auf 14,1 Jahre. 182 Mitarbeiter im In- und Ausland konnten 2015 ihr 10-, 25- beziehungsweise 40-jähriges Dienstjubiläum begehen.

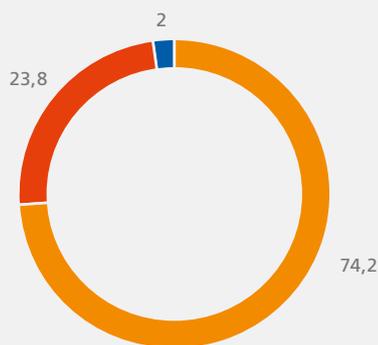
NACHWUCHSKRÄFTE NACH PROGRAMMANGEBOT

	2015	2014	2013
in Ausbildungs- und Bachelorprogrammen	109	103	104
in Traineeprogrammen	35	29	31
Doktoranden	3	1	2

* inkl. Studententrainees

Zum Jahresende 2015 waren 147 Nachwuchskräfte in der DZ BANK beschäftigt. Die Nachwuchskräftequote lag insgesamt bei 3,3 Prozent. Nach Programmabschluss hat die DZ BANK 88 Prozent der Nachwuchskräfte in ein Anstellungsverhältnis übernommen.

Nachwuchskräfte nach Programmangebot 2015 (in Prozent)



■ in Ausbildungs- und Bachelorprogrammen
■ in Traineeprogrammen
■ Doktoranden

HIGHLIGHTS IM BEREICH GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

42.000
EURO

haben Mitarbeiter und DZ BANK
gemeinsam an die Hilfsorganisation
Childaid gespendet.

5 *TOP-
FÜHRUNGS-
KRÄFTE*

ENGAGIEREN SICH ALS MENTOREN
FÜR DIE INITIATIVE „SPRUNG-
BRETT ZUKUNFT – SPORT & KARRIERE“
DER DEUTSCHEN SPORTRHILFE.

Zum
200-
jährigen Jubiläum

DES STÄDELS WAR DIE DZ BANK
HAUPTSPONSOR DER
AUSSTELLUNG „DIALOG DER
MEISTERWERKE“.

413.000
EURO

*SPENDETE DIE DZ BANK
IM JAHR 2015 FÜR
GEMEINNÜTZIGE ZWECKE.*

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Das Gemeinwohl nachhaltig fördern

Die DZ BANK nimmt ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und dem Gemeinwohl auf vielfältige Weise wahr. Dazu verpflichten uns schon allein die genossenschaftlichen Prinzipien wie Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung. Unser Engagement für eine zukunftsfähige Gemeinschaft umfasst die DZ BANK Stiftung, Spenden und Mitgliedschaften, soziale Aktivitäten sowie den DZ BANK Mikrofinanzfonds.

DZ BANK STIFTUNG

Die DZ BANK Stiftung fördert Wissenschaft und Forschung sowie Bildung insbesondere auf den Gebieten der Bank- und Finanzwirtschaft und des Genossenschaftswesens. Wir sehen es als eine gesellschaftlich notwendige Aufgabe an, die staatliche Wissenschaftsförderung zu unterstützen. Denn die gemeinsame Verantwortung von Staat und Wirtschaft hatte bereits vor mehr als 50 Jahren eines unserer Vorgängerinstitute zur Gründung einer Stiftung veranlasst, aus der 2004 die DZ BANK Stiftung hervorging.

Im Jahr 2015 förderten wir laufende und neue Projekte mit insgesamt rund 679.000 Euro. Diese Erhöhung um 28 Prozent im Vergleich zum Vorjahr wurde möglich, weil die DZ BANK das Stiftungsvermögen in den vergangenen Jahren kontinuierlich auf nunmehr rund 20 Mio. Euro gestärkt hat.

Zu den Förderprojekten der DZ BANK Stiftung zählen derzeit zwei Stiftungsprofessuren: So hat Professor Andreas Hackethal am House of Finance der Goethe-



KARRIERE-PREIS

24.000 Euro erhalten die Gewinner des Karriere-Preises der DZ BANK Gruppe. Der Karriere-Preis ist der höchstdotierte Hochschulpreis der deutschen Wirtschaft.

Universität Frankfurt die Stiftungsprofessur für Personal Finance inne. Zudem ist Professor Falko Fecht seit Mai 2012 Inhaber der DZ BANK Stiftungsprofessur für Financial Economics an der Frankfurt School of Finance and Management. Dort unterstützt die Stiftung auch den Campusneubau, mit dessen Hilfe die Frankfurt School bis zum Jahr 2020 zu den fünf besten europäischen Business Schools gehören will.

Weiteres Anliegen der Stiftung ist es, die Zukunftsorientierung des Genossenschaftswesens zu stärken, wozu auch die Vergabe von Promotionsstipendien und den sogenannten Deutschlandstipendien beiträgt. Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr eine Studie über Energiegenossenschaften gefördert, die genossenschaftliches Engagement beispielhaft mit nachhaltigem Wirtschaften verbinden.

SCHWERPUNKTE UNSERER SPENDENTÄTIGKEIT

Mit unseren Spenden verbinden wir gesellschaftlich notwendige Ziele: Wir möchten Leistung fördern,

zu Offenheit in der Gesellschaft beitragen und eine zukunftsfähige Gemeinschaft mitgestalten. In unserer Spendenrichtlinie ist geregelt, dass sich das gesellschaftliche Engagement der DZ BANK auf die Schwerpunkte Wissenschaft und Bildung, Soziales sowie Kunst und Kultur fokussiert. Im Jahr 2015 spendete die DZ BANK insgesamt rund 413.000 Euro für gemeinnützige Zwecke – 13 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Großteil der Steigerung ist auf eine Spende im Bereich Wissenschaft und Bildung zurückzuführen: Auf Wunsch unserer Filiale in Singapur haben wir einen neuen Schulkomplex an der Deutschen Schule in Singapur finanziell unterstützt.

WISSENSCHAFT UND BILDUNG

Der Spendenanteil im Bereich Wissenschaft und Bildung hat sich aufgrund der Spende in Singapur auf mehr als 50 Prozent erhöht. In diesem Bereich stehen – wie in den Vorjahren – vor allem Themen der Finanz- und Genossenschaftswissenschaft im Fokus, wobei die Unterstützung des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft eine herausragende Stellung einnimmt: Unter dem Motto „Bildung stiften, Wissen schaffen, Innovationen ermöglichen“ verbindet er die gemeinsame Verantwortung von Unternehmen und Stiftungen für Wissenschaft und Bildung.

Zudem ist es uns weiterhin ein Anliegen, den Standort Frankfurt am Main zu stärken: Wir unterstützen neben der Frankfurt School, dem Verein Frankfurt Main Finance vor allem das House of Finance der Goethe-Universität, das zu einem viel beachteten Forum zwischen Wissenschaft, Politik und finanzwirtschaftlicher Praxis geworden ist.

SOZIALES

Für soziale Zwecke haben wir im Berichtsjahr 25 Prozent unseres gesamten Spendenaufkommens verwendet. So unterstützten wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern erneut das Frankfurter Kinderbüro mit einer Weihnachtsspende für bedürftige Kinder und Jugendliche. Ein weiterer Fokus liegt auf der Stiftung Childaid Network, die unsere Mitarbeiter seit sieben Jahren unterstützen. Childaid Network engagiert sich für Kinder und Jugendliche in Indien, die sonst keinen Zugang zu Bildung haben. Im Rahmen der Weihnachtsaktion 2015 haben die Beschäftigten 42.000 Euro gespendet. Ergänzt um die Spende der DZ BANK in Höhe von 20.000 Euro können nun 148 Straßenkinder in Indien ein ganzes Jahr lang versorgt werden. Dies umfasst die Kosten für Betreuung, Unterkunft, Kleidung, Essen sowie Schule oder Ausbildung. Engagierte Mitarbeiter halten einen engen Kontakt zu den Kinderheimen in Nordostindien.

Ein weiterer Schwerpunkt des gesellschaftlichen Engagements der Genossenschaftlichen FinanzGruppe ist die Stiftung Aktive Bürgerschaft. Auch die DZ BANK unterstützt diese Stiftung und ist zudem Mitglied im Stiftungsrat. Ziel der Stiftung ist es, bürgerschaftliches Engagement zu fördern sowie Engagierte, Multiplikatoren und Förderer im Sinne des Gemeinwesens zu schulen und weiterzubilden.

KUNST UND KULTUR

Im Bereich Kunst und Kultur haben wir uns im Berichtsjahr wie üblich vor allem an unserem Hauptstandort Frankfurt engagiert und insbesondere für das Städel Museum gespendet. Zudem förderten wir die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt, die als Hessens einzige Hochschule für Musik, Theater und Tanz eine hohe Bedeutung für die Region besitzt. Zusätzlich zu den Spenden unterstützt die DZ BANK diverse kulturelle Einrichtungen durch ihre Mitgliedschaft und die Zahlung entsprechender Mitgliedsbeiträge.

DZ BANK KUNSTSAMMLUNG

Über die Spendentätigkeit hinaus nimmt die DZ BANK Kunstsammlung mit dem Schwerpunkt zeitgenössische Fotografie eine zentrale Stellung im langjährigen kulturellen Engagement ein. Im Jahr 2015 präsentierten wir in unserem ART FOYER in vier Ausstellungen 312 Kunstwerke von 84 Künstlern aus 26 Ländern aller Kontinente. Außerdem waren 167 Kunstwerke der unternehmenseigenen Sammlung im

312



KUNSTWERKE

von mehr als 80 Künstlern wurden im Jahr 2015 in unserem ART FOYER in vier Ausstellungen präsentiert.

Die DZ BANK Kunstsammlung mit dem Schwerpunkt zeitgenössische Fotografie nimmt eine zentrale Stellung im langjährigen kulturellen Engagement ein.

Berichtsjahr als Leihgaben in zehn internationalen Ausstellungshäusern zu sehen.

Im vergangenen Jahr war die DZ BANK Hauptsponsor der Ausstellung, die im Städel Museum anlässlich seines 200-jährigen Jubiläums stattfand. Unter dem Titel „Dialog der Meisterwerke“ wurden ausgesuchte Werke aus der Städtelschen Sammlung mit Leihgaben bedeutender nationaler und internationaler Sammlungen gezeigt. Eines dieser hochkarätigen Bilder stammte aus der DZ BANK Kunstsammlung „Louvre III“ von Thomas Struth. Zudem haben wir das Konvolut von 220 Kunstwerken, das 2011 das Städel Museum aus der DZ BANK Kunstsammlung erhalten hatte, um eine bedeutende zweiteilige Arbeit von Cindy Sherman ergänzt.

PARTNER DER STIFTUNG DEUTSCHE SPORTRILFE

Die DZ BANK unterstützt seit vielen Jahren die Stiftung Deutsche Sporthilfe und hat dieses Engagement auch im Jahr 2015 fortgeführt. Die aus einer bürgerschaftlichen Initiative entstandene Institution steht für Leistung, Fair Play und Miteinander – Werte, die auch für uns und unsere Mitarbeiter gelten. Seit ihrer Gründung im Jahr 1967 hat die Stiftung Deutsche Sporthilfe bereits mehr als 47.000 Nachwuchs- und Spitzensportler aus über 50 Sportarten gefördert.

Im Rahmen der Sporthilfe-Initiative „Sprungbrett Zukunft – Sport & Karriere“ ist die DZ BANK Partner des Mentorenprogramms: Top-Manager und Entscheider aus der Wirtschaft werden Sparringspartner, Türöffner und langjährige Karrierebegleiter junger Sporthilfe-geförderter Spitzenathleten. Die Führungskräfte renommierter Unternehmen beraten und unterstützen die Athleten bei der Berufswahl, beim Sammeln von Praxiserfahrung sowie bei Bewerbungen und beim Berufseinstieg. Derzeit umfasst das Mentorenprogramm 136 Mentee-Mentor-Paare. Das Engagement der DZ BANK ist langfristig angelegt und ermöglicht es den Sportler-Mentees unter anderem, sich regelmäßig mit ihren Mentoren auszutauschen. Überdies stehen fünf unserer Top-Führungskräfte selbst für ein Mentorat zur Verfügung.

FÖRDERUNG DES PARLAMENTARISCHEN SYSTEMS

Mit ihren Parteispenden fördert die DZ BANK ausschließlich das parlamentarische System als Ganzes. Spenden erhalten daher bundesweit tätige Parteien, die sich zum Grundgesetz sowie zum Leitbild der sozialen Marktwirtschaft bekennen.

JOBLINGE



2015 haben sich
20 Mitarbeiter an fünf Standorten ehrenamtlich
für die Initiative „Joblinge“ engagiert.

CORPORATE VOLUNTEERING

Die DZ BANK unterstützt das soziale Engagement ihrer Mitarbeiter im Rahmen verschiedener Aktionen und mittels Spenden.

MITARBEITER HELFEN BEIM BERUFSSTART

Seit April 2013 unterstützen wir die gemeinnützige Initiative Joblinge, die schwer vermittelbaren Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Weg in den Arbeitsmarkt ebnet. Die Initiative wurde im Jahr 2007 von der Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG und The Boston Consulting Group GmbH gemeinsam mit Experten aus Politik, Wirtschaft und gemeinnützigem Sektor ins Leben gerufen. Über Joblinge stehen unsere Beschäftigten den jungen Leuten als Mentoren zur Seite und helfen ihnen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und der Vorbereitung auf ihre neue Aufgabe. Im Berichtsjahr haben sich 20 Mitarbeiter der DZ BANK ehrenamtlich an fünf Standorten für Joblinge engagiert.

NACHWUCHSKRÄFTE TAUSCHEN PC GEGEN PINSEL UND WERKZEUG

Traditionell sind auch die Nachwuchskräfte in das gesellschaftliche Engagement der DZ BANK eingebunden: Im Jahr 2015 haben wir uns bereits zum elften Mal am Malteser Social Day beteiligt, bei dem Mitarbeiterteams aus Frankfurter Unternehmen gemeinnützige Einrichtungen einen Tag lang unentgeltlich mit ihrer Arbeitskraft unterstützen. Dieses Mal tauschten 14 junge Kolleginnen und Kollegen ihren PC gegen Pinsel und Werkzeug, um den 60 Meter langen Zaun einer Frankfurter Kindertagesstätte wetterfest zu machen.

DZ BANK MIKROFINANZFONDS BIETET HILFE ZUR SELBSTHILFE

Der von Mitarbeitern gegründete DZ BANK Mikrofinanzfonds bietet in Kooperation mit der DZ BANK wirtschaftlich aktiven Frauen und Männern in Afrika eine partnerschaftliche Hilfe zur Selbsthilfe. Der Fonds unterstützt Mikrofinanzinstitute auf dem Kontinent, wofür er das Korrespondenzbankennetz der DZ BANK nutzt. Die Mikrofinanzinstitute vergeben Kleinkredite an Personen, die kleine Gewerbe betreiben, aber keinen Zugang zu konventionellen Banken haben. Zudem nehmen die Mikrofinanzinstitute Spareinlagen an und tätigen Überweisungen für ihre Kunden. Die Verwaltung des DZ BANK Mikrofinanzfonds erfolgt ehrenamtlich: Wir führen das Fondsvolumen ohne Abschläge durch Verwaltungskosten seiner Zweckbestimmung zu.

Im Berichtsjahr kooperierte der DZ BANK Mikrofinanzfonds mit drei Mikrofinanzinstituten in Tansania, Togo und Ghana. Alle drei arbeiten im ländlichen Raum und vergeben die Kleinkredite vor allem an Frauen, die ihre Familien durch Handel, Nahrungsmittelverarbeitung, Handwerksleistungen oder Landwirtschaft ernähren. Im Jahr 2016 werden wir weitere Mikrofinanzinstitute in afrikanischen Ländern in Zusammenarbeit mit Oikocredit International unterstützen. Oikocredit ist eine international tätige und sozial ausgerichtete Fondsgesellschaft, die Mikrofinanzinstitute und Genossenschaften in Entwicklungsländern finanziert.

Zum Ende des Jahres 2015 hatte der DZ BANK Mikrofinanzfonds 235 Mitglieder. Seit der Gründung im Jahr 2000 unterstützte die DZ BANK die Initiative mit Zuwendungen in Höhe von rund 40.000 Euro.

Der zuvor in der Rechtsform einer GbR geführte DZ BANK Mikrofinanzfonds ist seit 2012 eine Genossenschaft, womit sich nach Privatpersonen nun auch Kapitalgesellschaften mit finanziellen Einlagen an dem Fonds beteiligen können. Die DG HYP trat im Jahr 2014 mit 10.000 Euro der Genossenschaft bei, nachdem die DZ BANK bereits 2013 mit 50.000 Euro Mitglied geworden war. Unsere Strategie ist, dass weitere Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie Beschäftigte dieser Unternehmen Mitglieder der DZ BANK Mikrofinanzfonds eG werden und ihre Arbeit unterstützen.

MITGLIEDSCHAFTEN IM BEREICH WISSENSCHAFT UND BILDUNG

- » **Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft** erkennt strukturelle Probleme im Wissenschafts- und Hochschulbereich und versucht, Lösungen zu finden.
- » **Center for Financial Studies (CFS)** betreibt unabhängige und international orientierte Forschung zu wichtigen Themen im Bereich der Finanzen.
- » **E-Finance Lab** entwickelt Methoden, um Prozesse und Wertschöpfungsketten im Finanzdienstleistungswesen neu zu gestalten.
- » **Stiftung Marktwirtschaft** engagiert sich auf den Gebieten Wettbewerbsordnung, Arbeitsmarkt, soziale Sicherung und für ein gerechtes Steuersystem.
- » **Frankfurter Institut für Risikomanagement und Regulierung** fördert Forschung und Lehre in den genannten Themenfeldern.
- » **Deutsches Aktieninstitut** setzt sich für den Finanzplatz Deutschland und für die Aktie als Anlage- und Finanzierungsinstrument ein.
- » **Genossenschaftshistorisches Informationszentrum** erschließt und bewahrt das historische Erbe des Genossenschaftswesens.
- » **Institut für bankhistorische Forschung** bietet ein Forum für die Beschäftigung mit der Banken- und Finanzgeschichte.

MITGLIEDSCHAFTEN IM KULTURELLEN BEREICH

- » **Städel Museum** Die älteste und renommierteste Museumsstiftung in Deutschland
- » **Hochschule für Musik und Darstellende Kunst** Hessens einzige Hochschule für Musik, Theater und Tanz
- » **Alte Oper** Einer der wichtigsten Konzertsäle, dessen Bedeutung weit über Deutschland hinausreicht

KENNZAHLEN IM BEREICH GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Kennzahlen sind eine Grundvoraussetzung, um bewerten zu können, welchen Erfolg wir bei der Ausführung unserer Projekte, Prozesse und Strategien haben. Im Folgenden stellen wir die Kennzahlen aus dem Bereich Gesellschaftliches Engagement dar.

AUFSCHLÜSSELUNG DER SPENDEN NACH BEREICHEN

in %	2015	2014	2013
Wissenschaft & Bildung	52,8	38,6	44,5
Soziales	25,4	27,3	19,8
Kultur	6,8	21,1	16,5
Politik	10,9	8,2	13,9
Sport	4,1	4,8	5,2
Gesamtfördersumme in Euro	413.341	366.658	316.313

Die Gesamtfördersumme haben wir im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um 13 Prozent erhöht. Nach wie vor erhält der Bereich Wissenschaft und Bildung den größten Spendenanteil.

AUFWENDUNGEN FÜR MITGLIEDSCHAFTEN

in Euro	2015	2014	2013
Bankenvereinigungen	1.616.156	1.544.605	1.501.000
Wissenschaftliche oder andere Vereinigungen	578.440	594.065	577.000
Gesamtausgaben	2.194.596	2.138.669	2.078.000

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen für Mitgliedschaften um rund drei Prozent gestiegen. Hauptgrund dafür sind die höheren Mitgliedsbeiträge der nationalen und internationalen genossenschaftlichen Verbände. Dies ist auch eine Folge der deutlich gestiegenen regulatorischen Anforderungen der Aufsichtsbehörden, die die Verbände bearbeiten und kommentieren.

PROJEKTFÖRDERUNGSVOLUMEN DZ BANK STIFTUNG

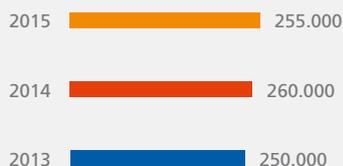
Fördervolumen in Euro



Durch die kontinuierliche Erhöhung des Stiftungsvermögens haben wir das Fördervolumen um 28 Prozent gesteigert.

KAPITALVERMÖGEN DZ BANK MIKROFINANZFONDS

Fondsvermögen in Euro



Der DZ BANK Mikrofinanzfonds konnte sein Kapitalvermögen seit 2013 deutlich erhöhen. Dadurch sind wir in der Lage, weitere Mikrofinanzinstitute zu unterstützen und bestehende Projekte fortzuführen.

NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Zielsetzung	Maßnahmen	Frist		Kommentar/Erläuterung zum Status
Nachhaltiges Wirtschaften				
Ausgestaltung des Rahmens des Nachhaltigkeitsengagements	Einführung eines konzernweiten Verhaltenskodexes	12/2014	▲	Konzernweiter Verhaltenskodex ist in der DZ BANK Gruppe implementiert.
Intensivierung des Stakeholder-Dialogs	Dialog zu Nichtregierungsorganisationen, die sich mit der Verantwortung von Banken befassen, aufbauen/vertiefen	12/2015	▲	Ein Netzwerk zu NGOs wurde etabliert. In regelmäßigen Abständen bzw. bezogen auf aktuelle Themen haben wir uns mit den Organisationen ausgetauscht.
Systematisierung des Umweltmanagements	Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 für den Unternehmenssitz in Frankfurt und Zertifizierung	12/2013	▶	Umweltmanagementsystem wurde mit der Beteiligung an Ökoprotit verbessert und extern geprüft. Bis 12/2015 wurde ein Energieaudit umgesetzt. Anschließend wird die Zertifizierung nach ISO 14001 wieder aufgenommen.
Besondere Prüfung sensibler Branchen bei der Kreditvergabe	Erarbeitung einer sektorspezifischen Richtlinie für die Agrarwirtschaft	12/2013	▶	Kreditanfragen im Bereich Agrarwirtschaft und Tierhaltung werden anhand der grundsätzlichen Nachhaltigkeitsprüfliste beurteilt. Dabei achten wir auch darauf, dass sich Kunden an die Bestimmungen der Tierschutzstandards halten (siehe auch Nachhaltigkeitsbericht 2014).
Sensibilisierung der Mitarbeiter für produktrelevante Nachhaltigkeitsaspekte	Neues Konzept zu Schulungen und Weiterbildung im Thema Nachhaltigkeit erarbeiten	12/2014	▶	Die Schulungen zur Nachhaltigkeit in der Kreditvergabe sollen zukünftig um eine Online-Schulung ergänzt werden. Die Online-Schulung soll ab Q2 2016 eingeführt werden.
Erweiterung des Service- und Produktportfolios des DZ BANK Sustainable Investment Research	Erweiterung des Dienstleistungsangebots in Bezug auf Produkte, Roadshows und Ausweitung des Nachhaltigkeits-Ratings	01/2016	NEU	Die Ausweitung des Nachhaltigkeits-Ratings auf die Assetklasse Fixed Income wurde 2015 technisch abgeschlossen. Das Rating für Staaten im Dezember 2015, das Rating für SSAs im Januar 2016 gemäß Zielsetzung fristgerecht lanciert. Die Unterstützung der Kollegen aus dem Bereich Debt Capital Markets im Rahmen von Pitches, Platzierungen etc. wurde 2015 deutlich intensiviert.
	Erweiterung des Dienstleistungsangebots in Bezug auf Produkte, Roadshows und Ausweitung des Nachhaltigkeits-Ratings	01/2017	NEU	Das Nachhaltigkeits-Rating für Corporates soll im Nachklang von COP21 sowie aufgrund veränderter regulatorischer und rechtlicher Rahmenbedingungen leicht überarbeitet werden und künftig sowohl die Equity- als auch die Fixed Income-Perspektive umfassen. Ferner soll für Verbundbanken der Service des Depot-A-Nachhaltigkeitsscreening eingeführt werden. Die Vermarktungsaktivitäten sollen sowohl intern als auch extern (institutionell sowie Verbund) nochmals intensiviert werden.
Umwelt- und Klimaschutz				
Steigerung der Energieeffizienz	Erneuerung der Gebäudetechnik im Rahmen laufender Instandhaltungsmaßnahmen	fortlaufend	▶	Aktuelle Erneuerung im Cityhaus II, Frankfurt: Der Umbau der Klimaanlage und Beleuchtung im Handelsbereich ergibt eine jährliche Einsparung von ca. 84.000 kWh/a bei der Beleuchtung und ca. 100.000 kWh/a für die Wärme- und Kälteerzeugung.
	Austausch der Kühltürme im Cityhaus I in Frankfurt	12/2017	▲	Aktuell wird die Wahl der neuen Kühlturmtechnik mit Verbesserung des energetischen Wirkungsgrades oder Reduktion des Chemieeinsatzes und Verringerung des Wasserverbrauchs umgesetzt.
	Erweiterung des Standortes Frankfurt um einen Neubau „Pavillon“	07/2016	▲	Der Neubau wird nach nachhaltigen Kriterien gebaut und verfügt über eine Zertifizierung nach dem Standard der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen DGNB.
	Zertifizierung des GENO-Hauses Stuttgart als „Green Office Building“	12/2019	▶	Wir streben langfristig eine Zertifizierung des GENO-Hauses in Stuttgart als Green Office Building an. Modernisierungsmaßnahmen werden sowohl unter ökonomischen als auch ökologischen Gesichtspunkten durchgeführt, beispielsweise bei der Wahl der Fassadenfarbe sowie durch den Einbau einer neuen Kältemaschine.
	Einführung des Konzepts „E-Mobility“ des DG Verleges und Errichtung der ersten „E-Tankstelle“ der DZ BANK am Standort Frankfurt	12/2015	▲	Die erste E-Tankstelle wurde auf dem Wirtschaftshof der DZ BANK aufgestellt und ist Teil des E-Tankstellennetzes der Volks- und Raiffeisenbanken.
	Einsatz des ersten E-Fahrzeuges (BMW i3) für Post- und Botenfahrten am Standort Frankfurt	12/2015	▲	Das erste E-Fahrzeug für Post- und Botendienste ist im Einsatz und hat sich im täglichen Gebrauch bewährt.
	Erneuerung der Induktionsgeräte für die Büroraumklimatisierung des Cityhauses I in Frankfurt	12/2026	▲	Die Büroraumklimatisierung wird durch Einsatz moderner Deckenkühl- und Deckenheizelemente (Hybridtechnik) verbessert und erreicht damit zukünftig eine deutliche Reduktion des Strombedarfs.

Zielsetzung	Maßnahmen	Frist		Kommentar/Erläuterung zum Status	
Steigerung der Energieeffizienz	Energieaudits	12/2015 danach alle vier Jahre	NEU	Erfolgreiche Durchführung des Energieaudits mit dem Ziel, den Energieverbrauch den Anlagen und Verbrauchern zuzuordnen und mögliche Einsparpotenziale zu nutzen.	
	Studie/Wirtschaftlichkeitsberechnung Nutzung Luftwärmepumpe zur Rückführung der Tiefgaragenabluft in Berlin PP3	09/2016	NEU	Machbarkeitsstudie inkl. Wirtschaftlichkeitsberechnung zum Einsatz einer Luftwärmepumpe zur Nutzung der Klimaabwärme in der Tiefgarage für die Warmwasseraufbereitung der Veranstaltungsküche.	
	Erneuerung der Gebäudeleittechnik mit Energiemanagementsystem zur Erfassung und Steuerung der Energie	08/2015	NEU	Erneuerung der Technik: außenlichtabhängige Lichtsteuerung für Flure und Büros, Optimierung der Betriebszeiten für RLT, Kälte und Heizungsanlagen, Einbau von Fensterkontakten in den Büroräumen zur Steuerung von Heiz- bzw. Kühlenergie bei geöffneten Fenstern.	
	Wärmerückgewinnung am Standort Hannover	12/2017	NEU	Optimierung bzw. Erneuerung der Wärmerückgewinnung bei RLT-Anlagen.	
Reduktion der CO ₂ -Emissionen	Senkung der (energieverbrauchsbezogenen) CO ₂ -Emissionen um 15 Prozent (Basisjahr: 2012)	12/2020	^	Die CO ₂ -Emissionen sind aufgrund einer Änderung des Vfu-Umrechnungsfaktors für Fernwärme im Jahr 2015 gegenüber 2014 gestiegen. Der Verbrauch von Fernwärme konnte gegenüber 2014 leicht gesenkt werden. Der Vfu empfiehlt eine rückwirkende Anpassung der Basisdaten für Fernwärme.	
	Entwicklung von Maßnahmen zur Ermittlung des Anteils ökologischer Verkehrsmittel bei Dienstreisen	fortlaufend	>	Die Dienstreiseordnung wurde im Jahr 2015 aktualisiert. Die Angebote und Hinweise, beispielsweise auf zertifizierte Hotels und andere Anbieter, wurden ausgeweitet.	
Klimaschutz	Kommunikation und Dialog zum Klimaschutz	12/2015	^	Die DZ BANK beteiligt sich an mehreren Formaten zum Thema Klimaschutz: Beitritt zum Ökoprotit Club der Stadt Frankfurt am Main, aktiver Austausch im Vfu, Information zu Maßnahmen und Einsparungsmöglichkeiten über die interne Kommunikation im Intranet und der Mitarbeiterzeitschrift.	
Berücksichtigung ökologischer Kriterien beim Einkauf	Weiterentwicklung und Synchronisierung der Nachhaltigkeitsbefragung von besonders relevanten Lieferanten der DZ BANK Gruppe	fortlaufend	>	Auf einer internen Plattform werden konzernweit Daten zur Nachhaltigkeitsbefragung der Dienstleister gesammelt und den einzelnen Unternehmen zur Verfügung gestellt.	
	Bevorzugung umweltfreundlicher Hotels bei Dienstreisen	fortlaufend	^	Umweltfreundliche Hotels werden in unserem Reisebuchungssystem gekennzeichnet, um eine Auswahl im Sinne der Ökologie zu erleichtern.	
	Informationsseite für Dienstleister zur Nachhaltigkeitsprüfung	fortlaufend	^	Dienstleister können auf unseren Websites die Anforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit abfragen.	
Mitarbeiter	Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Re-Auditierung durch die gemeinnützige Hertie-Stiftung	fortlaufend	^	Re-Auditierung ist erfolgt (März 2014), nächste Auditierung erfolgt 2017.
	Ziel aus Auditierung berufundfamilie	12/2015	^	Weiterentwicklung des Kommunikationskonzepts zu Beruf und Familie unter besonderer Berücksichtigung der regionalen Standorte.	
	Eröffnung einer Kita für Mitarbeiterkinder in Frankfurt	07/2016	>	Im Rahmen des Erweiterungsbaus der DZ BANK wird es für Mitarbeiterkinder eine betriebsnahe Kindertageseinrichtung geben.	
Sicherstellung qualifizierter Mitarbeiter	Aufbau und Umsetzung eines Employer-Branding-Konzepts in der DZ BANK Gruppe	12/2015	^	Die Konzeptentwicklung der einzelnen Unternehmen ist abgeschlossen. Gemeinsame Personalmarketingmaßnahmen sind im Q4 2014 gestartet, externe Maßnahmen starten ab 2016.	
Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung	Verbesserung der Entwicklungsmöglichkeiten durch Aktivitäten auf Basis des DZ MeinungsSpiegels	12/2015	>	Verbesserungen auf verschiedenen Ebenen gestartet, zum Beispiel gezielte Kommunikationsmaßnahmen zu Entwicklungsmöglichkeiten.	
	Maßnahmenkatalog zur verstärkten Integration von Nachhaltigkeit in der Aus- und Weiterbildung	12/2015	>	Erfolgt, zurzeit keine weiteren Maßnahmen geplant.	
Gesellschaft	Ausbau Unternehmens-Engagement	Förderung von Stipendiaten der Deutschen Sporthilfe	12/2015	^	Zusammenarbeit im Rahmen der Sprungbrett-Zukunft-Initiative: Fünf Führungskräfte aus unserem Haus arbeiten als Mentoren mit Sport-Mentees zusammen.

GRI CONTENT INDEX

Für eine klare und nachvollziehbare Berichterstattung orientieren wir uns an den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) in der vierten Version (G4). Außerdem berücksichtigen wir die ergänzenden „Sector Supplements“ für Unternehmen der Finanzbranche. Den Erfüllungsgrad der GRI-G4-Leitlinien entspricht der „In Übereinstimmung“-Option Core. Der hier abgebildete GRI Content Index dient als Kurzversion und zeigt, auf welcher Seite im Bericht die geforderten Informationen zu finden sind.

Eine ausführliche Bilanz befindet sich auf dem Nachhaltigkeitsportal der DZ BANK unter:

www.nachhaltigkeit.dzbank.de



GRI G4-Indikator	Seitenverweis	Kommentar
STRATEGIE UND ANALYSE		
G4-1 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	NB 4 f.	
ORGANISATIONSPROFIL		
G4-3 Name der Organisation	NB 55	
G4-4 Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	NB 6 f.	
G4-5 Hauptsitz der Organisation	NB 55	
G4-6 Länder der Geschäftstätigkeit	NB 8 f.	
G4-7 Eigentümerstruktur und Rechtsform	NB 6	
G4-8 Wesentliche Märkte	NB 10	
G4-9 Größe der Organisation	NB 10 f.; JA U2	
G4-10 Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnissen, Geschlecht und Regionen	NB 10 f., 48 f.; Online	
G4-11 Anteil Mitarbeiter unter Kollektivvereinbarungen	Online	
G4-12 Beschreibung der Lieferkette	NB 31	
G4-13 Signifikante Änderungen im Berichtszeitraum	NB 55	
G4-14 Umsetzung des Vorsorgeprinzips	NB 19, 22 f.; JA 37 ff.	
G4-15 Unterstützung externer Initiativen	NB 37 ff., 54; Online	
G4-16 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen	Online	
ERMITTELTE WESENTLICHE ASPEKTE UND GRENZEN		
G4-17 Liste der konsolidierten Unternehmen	NB 9, 54; GB 198–214, 228–232	
G4-18 Vorgehensweise zur Auswahl der Berichtsinhalte	NB 12	
G4-19 Sämtliche wesentliche Aspekte	NB 14	
G4-20 Wesentliche Aspekte innerhalb des Unternehmens	NB 14	
G4-21 Wesentliche Aspekte außerhalb des Unternehmens	NB 14	
G4-22 Wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum	NB 54	
G4-23 Änderungen des Berichtsumfanges und der Grenzen von Aspekten	NB 54	
EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN		
G4-24 Einbezogene Stakeholder-Gruppen	NB 12	
G4-25 Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	NB 12–14	
G4-26 Ansatz zur Einbindung von Stakeholdern und Häufigkeit	NB 12–14	
G4-27 Zentrale Anliegen der Stakeholder und Stellungnahme	NB 12–13	
BERICHTSPARAMETER		
G4-28 Berichtszeitraum	NB 54	
G4-29 Veröffentlichung des letzten Berichts	NB 54	
G4-30 Berichtszyklus	NB 54	
G4-31 Ansprechpartner	NB 55	
G4-32 Option der Übereinstimmung mit GRI und gewählter Index	NB 50	
G4-33 Externe Prüfung des Berichts	x	Es wurde keine externe Prüfung des Berichts vorgenommen.
UNTERNEHMENSFÜHRUNG		
G4-34 Führungsstruktur inkl. Komitees des höchsten Kontrollorgans der Organisation	NB 11, 24; GB 81, 363 f.	
ETHIK UND INTEGRITÄT		
G4-50 Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards	NB 6, 16	

GRI G4-Indikator	Seitenverweis	Kommentar
ÖKONOMISCHE LEISTUNGSINDIKATOREN		
Aspekt: Wirtschaftliche Leistung – Managementansatz		
	NB 16; JA 6 ff.	
G4-EC1 Erwirtschafteter und verteilter Wert	NB 25, 47; JA U2; JA 158 ff.; GB 190 ff.	
G4-EC2 Finanzielle Folgen, Risiken und Chancen des Klimawandels	NB 9, 16, 23, 27	
G4-EC3 Verpflichtungen aus leistungsorientiertem Pensionsplan	NB 36 f.; JA 21, 75, 147, 166 f., 178	
G4-EC4 Finanzielle Unterstützung durch die Regierung	x	Die DZ BANK hat keine staatlichen Zuschüsse erhalten.
Aspekt: Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen – Managementansatz		
	NB 22, 43 f., 46	
G4-EC7 Infrastrukturbezogene Investitionen und Unterstützungen	NB 21 f.; Online	
G4-EC8 Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	NB 21, 46	
ÖKOLOGISCHE LEISTUNGSINDIKATOREN		
Aspekt: Materialien – Managementansatz		
	NB 27	
G4-EN1 Eingesetzte Materialien	NB 30 ff.	
G4-EN2 Recyclingmaterial	NB 32	
Aspekt: Energie – Managementansatz		
	NB 27 f.	
G4-EN3 Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens	NB 32	
G4-EN5 Energieintensität	Online	
G4-EN6 Reduzierung Energieverbrauch	NB 27, 32	
Aspekt: Wasser – Managementansatz		
	NB 27	
G4-EN8 Gesamtwasserentnahme nach Quellen	NB 33	
G4-EN9 Wesentlich beeinträchtigte Wasserquellen	Online	
G4-EN10 Aufbereitetes und wiederverwendetes Wasser	Online	
Aspekt: Emissionen – Managementansatz		
	NB 27 f.	
G4-EN15 Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	NB 28, 32 f.	
G4-EN16 Indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2)	NB 28, 32 f.	
G4-EN17 Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	NB 28, 32 f.	
G4-EN18 Intensität der Treibhausgasemissionen	Online	
G4-EN19 Reduktion der Treibhausgasemissionen	NB 28, 32 f.; Online	
Aspekt: Abwasser und Abfall – Managementansatz		
	NB 30 f.	
G4-EN23 Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	NB 33	
Aspekt: Produkte und Dienstleistungen – Managementansatz		
	NB 19 ff., 22	
G4-EN27 Verringerung der Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	NB 19 ff., 22 ff.	
Aspekt: Compliance – Managementansatz		
	NB 16 ff.	
G4-EN29 Bußgelder und Sanktionen wegen Nichteinhaltung von Umweltauflagen	x	Im Berichtszeitraum gab es keine Bußgelder und Sanktionen.
Aspekt: Transport – Managementansatz		
	NB 27 f.	
G4-EN30 Wesentliche Umweltauswirkungen durch Transporte	NB 32 f.	
Aspekt: Lieferantenbewertung: ökologische Aspekte		
	NB 19 ff., 31	
G4-EN32 Anteil neuer Lieferanten, die nach ökologischen Kriterien überprüft wurden	NB 31	
G4-EN33 Wesentliche ökologische Auswirkungen in der Lieferkette	x	Wesentliche ökologische Auswirkungen in der Lieferkette wurden im Berichtsjahr nicht ermittelt.
Aspekt: Beschwerdemechanismen bzgl. ökologischer Aspekte – Managementansatz		
	NB 19 f., 31	
G4-EN34 Formelle Beschwerden bzgl. ökologischer Auswirkungen	x	Im Berichtszeitraum gab es keine formellen Beschwerden bzgl. ökologischer Auswirkungen.
GESELLSCHAFTLICHE LEISTUNGSINDIKATOREN: ARBEITSPRAKTIKEN UND MENSCHENWÜRDIGE BESCHÄFTIGUNG		
Aspekt: Beschäftigung – Managementansatz		
	NB 35	
G4-LA2 Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte	NB 36, 38	
Aspekt: Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis – Managementansatz		
	Online	
G4-LA4 Mitteilungsfristen bzgl. wesentlicher betrieblicher Veränderungen	Online	
Aspekt: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – Managementansatz		
	NB 38 f.	
G4-LA5 Anteil der in Arbeitssicherheitsausschüssen vertretenen Belegschaft	Online	Die gesamte Belegschaft wird repräsentiert.
G4-LA7 Arbeitnehmer mit hoher Erkrankungsrate oder -gefährdung	Online	Bei der DZ BANK sind keine Arbeitnehmer beschäftigt, die aufgrund ihrer Tätigkeit einer hohen Erkrankungsrate oder -gefährdung unterliegen.

GRI G4-Indikator	Seitenverweis	Kommentar
Aspekt: Aus- und Weiterbildung – Managementansatz	NB 35 f.	
G4-LA9 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung	NB 34, 40; Online	
G4-LA10 Programme zum dauerhaften Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit	NB 35, 38 f.	
G4-LA11 Anteil der Mitarbeiter mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung und Karriereplanung	NB 37	
Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit – Managementansatz	NB 37 f.	
G4-LA12 Zusammensetzung der Kontrollorgane und der Mitarbeiter nach Diversitätsaspekten	NB 40	
Aspekt: Gleicher Lohn für Frauen und Männer – Managementansatz	NB 36	
G4-LA13 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen gegenüber Männern	NB 36	
Aspekt: Lieferantenbewertung: Arbeitspraktiken – Managementansatz	NB 19 ff., 31	
G4-LA14 Anteil neuer Lieferanten, die bzgl. Arbeitspraktiken überprüft wurden	NB 31	
G4-LA15 Wesentliche Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette	x	Wesentliche Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette wurden im Berichtsjahr nicht ermittelt.
Aspekt: Beschwerdemechanismen bzgl. Arbeitspraktiken – Managementansatz	NB 19 ff., 31	
G4-LA16 Formelle Beschwerden bzgl. Auswirkungen auf Arbeitspraktiken	x	Im Berichtszeitraum gab es keine formellen Beschwerden bzgl. Auswirkungen auf Arbeitspraktiken.
GESELLSCHAFTLICHE LEISTUNGSINDIKATOREN: MENSCHENRECHTE		
Aspekt: Investitionen – Managementansatz	NB 19 ff., 31, 54	
G4-HR1 Signifikante Investitionsvereinbarungen mit Klauseln oder Prüfungen bzgl. Menschenrechte	NB 19 ff., 22, 31	
G4-HR2 Mitarbeiterschulungen zu Menschenrechten	NB 22	
Aspekt: Gleichbehandlung – Managementansatz	NB 37	
G4-HR3 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	x	Im Berichtszeitraum wurden keine Diskriminierungsfälle bekannt.
Aspekt: Lieferantenbewertung bzgl. Menschenrechte – Managementansatz	NB 19 ff., 31	
G4-HR10 Anteil neuer Lieferanten, die bzgl. Menschenrechte überprüft wurden	NB 31	
G4-HR11 Wesentliche Auswirkungen auf Menschenrechte in der Lieferkette	x	Wesentliche Auswirkungen auf Menschenrechte in der Lieferkette wurden im Berichtsjahr nicht ermittelt.
Aspekt: Beschwerdemechanismen bzgl. Menschenrechtsverletzungen – Managementansatz	NB 19 f., 31	
G4-HR12 Formelle Beschwerden bzgl. Menschenrechtsverletzungen	x	Im Berichtszeitraum gab es keine formellen Beschwerden bzgl. Menschenrechtsverletzungen.
GESELLSCHAFTLICHE LEISTUNGSINDIKATOREN: GESELLSCHAFT		
Aspekt: Lokale Gemeinschaften – Managementansatz	NB 43	
G4-SO1 Anteil der Standorte mit Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgeabschätzungen und Förderprogrammen	NB 43 f., 22	Um negative Folgen für Umwelt und regionale Bevölkerung bei den von ihr finanzierten Projekten weitgehend auszuschließen, prüft die DZ BANK alle für die jeweilige Finanzierung relevanten Einflussfaktoren auf ökologische und soziale Risiken, gemäß den Äquator-Prinzipien.
G4-SO2 Geschäftstätigkeiten, die negativ auf lokale Gemeinschaften wirken können	x	Siehe G4-SO1
Aspekt: Korruptionsbekämpfung – Managementansatz	NB 16	
G4-SO3 Anteil der auf Korruptionsrisiken überprüften Geschäftsstandorte und ermittelte Risiken	NB 16 f.	
G4-SO4 Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung	NB 17, 25	
G4-SO5 Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	NB 17	
Aspekt: Politik – Managementansatz	NB 45	
G4-SO6 Gesamtwert politischer Spenden	NB 47	
Aspekt: Wettbewerbswidriges Verhalten – Managementansatz	NB 16	
G4-SO7 Verfahren aufgrund wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartellbildung	x	Im Berichtszeitraum gab es keine Verfahren zu wettbewerbswidrigem Verhalten.
Aspekt: Compliance – Managementansatz	NB 16 ff.	
G4-SO8 Bußgelder und Sanktionen wegen Gesetzesverstößen	x	Im Berichtszeitraum gab es keine Bußgelder und Sanktionen wegen Gesetzesverstößen.

GRI G4-Indikator	Seitenverweis	Kommentar
Aspekt: Lieferantenbewertung bzgl. gesellschaftlicher Auswirkungen – Managementansatz		
G4-SO9 Anteil neuer Lieferanten, die bzgl. Auswirkungen auf Gesellschaft überprüft wurden	NB 19 ff., 31 NB 31	
G4-SO10 Negative gesellschaftliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	x	Negative gesellschaftliche Auswirkungen auf Menschenrechte in der Lieferkette wurden im Berichtsjahr nicht ermittelt.
Aspekt: Beschwerdemechanismen bzgl. gesellschaftlicher Auswirkungen – Managementansatz		
G4-SO11 Formelle Beschwerden bzgl. gesellschaftlicher Auswirkungen	NB 19 ff., 31 x	Im Berichtszeitraum gab es keine formellen Beschwerden bzgl. gesellschaftlicher Auswirkungen.
GESELLSCHAFTLICHE LEISTUNGSINDIKATOREN: PRODUKTVERANTWORTUNG		
Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen – Managementansatz		
G4-PR3 Grundsätze und Verfahren zur Produktkennzeichnung sowie Anteil der Produkte und Dienstleistungen, die dem unterliegen	NB 17 x	Als Finanzdienstleister bietet die DZ BANK keine gesundheits- oder sicherheitsgefährdenden Produkte oder Dienstleistungen an. Der Indikator ist daher nicht relevant.
G4-PR4 Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln bzgl. Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	x	Sollte es zu Vorfällen dieser Art kommen, berichten wir darüber in unserem Jahresabschluss- und Lagebericht sowie Geschäftsbericht.
G4-PR5 Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit	NB 10, 14 f.	
Aspekt: Schutz der Privatsphäre des Kunden – Managementansatz		
G4-PR8 Berechtigte Datenschutzbeschwerden	NB 18 x	Im Berichtszeitraum gab es keine Datenschutzbeschwerden.
Aspekt: Compliance – Managementansatz		
G4-PR9 Wesentliche Bußgelder bzgl. Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen	NB 16 ff. x	Sollte es zu Vorfällen dieser Art kommen, berichten wir darüber in unserem Jahresabschluss- und Lagebericht sowie Geschäftsbericht.
Aspekt: Produktportfolio – Managementansatz		
G4-F56 Prozentuale Zusammensetzung des Portfolios für die Geschäftsbereiche nach spezifischer Region, Größe und Branche	NB 15, 19 ff. NB 21, 25; GB 6 ff.	
G4-F57 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen spezifischen gesellschaftlichen Nutzen entwickelt wurden	NB 21; Online	
G4-F58 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen spezifischen ökologischen Nutzen entwickelt wurden	NB 22 ff.	
Aspekt: Audit – Managementansatz		
Active-Ownership-Ansatz – Managementansatz	NB 18 x	Dieser Indikator ist nicht relevant, da die DZ BANK AG keine direkten Stimmrechte ausübt, sondern die Union Investment innerhalb der DZ BANK Gruppe das aktive Stimmrecht ausübt.
G4-FS10 Prozentsatz und Anzahl der Unternehmen im Portfolio des Instituts, mit denen die berichtende Organisation bei ökologischen oder gesellschaftlichen Fragen interagiert hat	NB 19, 23 f.	
G4-FS11 Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden	NB 23 f.; Online	

VERWEISE

NB Seite im Nachhaltigkeitsbericht 2015

GB Seite im Geschäftsbericht der DZ BANK Gruppe 2015

X Weitere Erklärung in den Kommentaren

JA Seite im Jahresabschluss und Lagebericht 2015

Online Weiterführende Informationen im GRI Content Index (online)

ÜBER DIESEN BERICHT

G4-17, G4-22, G4-23

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht stellt die wesentlichen Entwicklungen und Fortschritte der DZ BANK AG im Bereich Nachhaltigkeit im Berichtsjahr 2015 dar. Er knüpft an den Nachhaltigkeitsbericht 2014 an und richtet sich an alle unsere Stakeholder. Mit ihren Nachhaltigkeitsberichten informiert die DZ BANK AG seit 2008 regelmäßig über ihre Fortschritte im ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Bereich. Die aufgeführten Kennzahlen beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015. Ereignisse mit besonderer Relevanz haben wir bis zum Redaktionsschluss am 30. April 2016 berücksichtigt.

Qualitative und quantitative Daten wurden dezentral in den Fachabteilungen erhoben, in einer zentralen Datenbank zusammengeführt und vom Bereich Kommunikation und Marketing ausgewertet. Im Berichtszeitraum hat es keine wesentlichen organisatorischen Veränderungen gegeben, daher lassen sich die Daten mit dem vorherigen Nachhaltigkeitsbericht vergleichen. Berichtsgegenstand sind ausschließlich die Aktivitäten der DZ BANK AG. Betreffen einzelne Inhalte gruppenweite Aktivitäten, ist dies im Text kenntlich gemacht. Angaben zu Mitarbeitern umfassen alle Standorte der DZ BANK AG. Die Umweltdaten werden mit diesem Bericht transparenter nach Scope 1 und 2, aber auch auf Grundlage der VfU-Indikatoren berichtet. Die Abdeckung der Umweltkennzahlen weisen wir entsprechend aus.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2015 wurde nach den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) einschließlich des Branchenzusatzes für Finanzdienstleister erstellt. Er entspricht dem aktuellen Berichtsstandard GRI G4 und der Option „Core“. Wesentliche Themen haben wir im Rahmen einer Materialitätsanalyse ermittelt (NB 12 f.). Basis dafür bildete eine im Berichtsjahr erstmals auf Gruppenebene durchgeführte Stakeholder-Befragung zu unserem Nachhaltigkeitsengagement, die auf der Umfrage der DZ BANK aufbaut, in der im Jahr 2012 erstmals externe und interne Stakeholder befragt wurden (NB 12 ff.). Eine Übersicht der für die GRI relevanten Inhalte findet sich am Ende des Berichts (NB 50 ff.).

Zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsbezogene Doppelbenennungen sowie die Ausweisung der Rechtsform. Der Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Der nächste Nachhaltigkeitsbericht wird turnusgemäß im Jahr 2017 erscheinen.

Den Nachhaltigkeitsbericht können Sie auch online einsehen unter:
www.nachhaltigkeit.dzbank.de



Die DZ BANK Gruppe wird seit 2011 mit dem Prime-Status von oekom research ausgezeichnet. oekom research AG vergibt diesen Status an Unternehmen, die sich durch überdurchschnittliches Engagement in den Bereichen Umwelt und Soziales auszeichnen. 2015 gehörte die DZ BANK Gruppe zu den Industry Leaders im Bereich Public & Regional Banks und erhielt die Note „C+“.



Die DZ BANK AG wird regelmäßig von Sustainalytics mit einem Nachhaltigkeits-Rating bewertet. In der aktuellen Bewertung von 2015 liegt die DZ BANK AG auf Platz 56 von 384 analysierten Banken.



Die DZ BANK wird von MSCI mit AA bewertet, was dem besten Rating unter den 10 Großbanken der Branche entspricht (Stand Ende 2015).



Der UN Global Compact ist eine Initiative für Unternehmen, die sich verpflichten, ihre Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten. Die DZ BANK ist seit 2008 Mitglied, die DZ BANK Gruppe seit 2013.

ANSPRECHPARTNER



LEITERIN NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT

Delia Kaiser
Telefon: +49 69 7447-42147
Telefax: +49 69 7447-90309
Delia.Kaiser@dzbank.de



PRESSESPRECHERIN NACHHALTIGKEIT

Friederike Seliger
Telefon: +49 69 7447-42894
Telefax: +49 69 7447-90309
Friederike.Seliger@dzbank.de

IMPRESSUM

DZ BANK AG

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main
Kommunikation & Marketing
Platz der Republik
60325 Frankfurt am Main

Postanschrift:
60265 Frankfurt am Main

VORSTAND

Wolfgang Kirsch (Vorstandsvorsitzender)
Lars Hille
Wolfgang Köhler
Dr. Cornelius Riese
Thomas Ullrich
Frank Westhoff
Stefan Zeidler

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Martin Roth
Bereichsleiter Kommunikation,
Marketing & Nachhaltigkeit

PROJEKTLEITUNG NACHHALTIGKEITSBERICHT

Friederike Seliger

REDAKTIONSSCHLUSS

30. April 2016

BILDNACHWEIS

Getty

Allen Kollegen sowie allen weiteren Beteiligten, die an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt haben, danken wir für die freundliche Unterstützung.

Der aktuelle Bericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

ERFAHREN SIE MEHR ÜBER DIE DZ BANK

NACHHALTIGKEITSPORTAL

In unserem Nachhaltigkeitsportal informieren wir kontinuierlich über nachhaltigkeitsrelevante Themen.
www.nachhaltigkeit.dzbank.de

WEBSITE DER DZ BANK

Auf unserer Website finden Sie aktuelle Informationen über die DZ BANK AG sowie die DZ BANK Gruppe.
www.dzbank.de

Den Geschäftsbericht der DZ BANK Gruppe 2015 sowie den Jahresabschluss und Lagebericht 2015 der DZ BANK AG finden Sie im Bereich Investor Relations.
www.dzbank.de > Investor Relations > Berichte



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

 **DZ BANK**